

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.

Unterredaction: Dr. Emil Hirsch.  
Mitredaction: Ludwig Hartmann.  
Dresden, Donnerstag, 1. Mai 1873.

Preis: 1 Mark 10 Pfennig.  
Abonnement: 1 Mark 10 Pfennig.  
Einzeln: 10 Pfennig.

Nr. 121. Nachzehnter Jahrgang. Dresden, Donnerstag, 1. Mai 1873.

## Für die Monate Mai und Juni

werden in unserer Expedition, sowie bei allen Postämtern Abonnements auf die Dresdner Nachrichten zu 15 resp. 17 Ngr. angenommen.

### Politisches.

Wie Sprechwürter dem Volkssinn nachschwimmen, um ein Bild von dem Zustand der europäischen Presse den beiden wichtigsten Ereignissen des Augenblicks: der Kaiserzusammenkunft in Petersburg und dem Wahlsiege der Gambetta'schen Partei in Frankreich, nach. Bald bietet sich noch ein dritter hochbedeutsamer Stoff: die heute erfolgte Eröffnung der Wiener Weltausstellung. Die Londoner Times meinen in Bezug auf die dem deutschen Kaiser in der Hauptstadt erwiesenen Ehren: sie gelten nicht nur dem blutverwandten Monarchen, sondern auch dem Haupt der deutschen Nation. Das aus dem letzten Siege hervorgegangene deutsche Kaiserthum sei unabhängig von jeder fremden Anerkennung und beruhe auf dem starken Arme Deutschlands selber. Deutschland biete Ausland die beste Friedensgarantie im Westen gegenüber dessen eigenem Vorgehen im Osten. Der ruhmreiche französische Anspruch, daß ohne Frankreichs Zustimmung keine Kamone in Europa abgefeuert werden dürfe, könne jetzt mit größerer Berechtigung auf Deutschland angewendet werden.

Überdies zahllos aber sind die Artikel der französischen Journale über den wichtigen Schlag, den Gambetta gegen die monarchische Majorität der Versammlung Nationalen und gegen das Schicksal des Thiers führte, als seine sämtlichen Candidaten gleich aus dem Wahlrinnen flogen. Gambetta verdeckt seine letzten Ziele noch unter herrlichen Ergebenheits-Phrasen, mit denen er Thiers halloht; er fühlt es: noch sind die Dinge in Frankreich nicht so weit, als daß sich Thiers ohne Weiteres unter das alte Eisen werfen ließe. Aber aus der Sprache der radikalen Presse in Frankreich ahnt man in wessen Händen die Wende der Besetzung heraus: daß die Straßendemonstration gute Fortschritte mache. Insofern Gambetta der verführte Deutsche ist, verdient das Waschen seiner Popularität, seines Einflusses auf seine Landsleute auch unsere ernste Aufmerksamkeit. Auf die schwunghaften, blendenden Zeitungsaufsätze des hiesigen sozialdemokratischen Organes Gambetta, die sich vorzüglich lesen, paßt ein prächtiges Bild aus der Wiltbrand'schen Tragödie „Alerius Gracchus“ vorzüglich, die vor kurzem im Dresdner Hoftheater großen Erfolg erlangt. Wenn Sie die süßen Sprünge dieses schmerzhaften Tigers bewundert, so sehe ich nur die Tüde seiner feurigen Augen und seine noch dem Schwert an meiner Seite!

Besonders beklagt über den Sieg der radikalen Abgeordneten ist natürlich Thiers. Außerdem ist ihm noch eine recht unangenehme Nebenangelegenheit passiert. Als er in Sebald Drouville den Schicksalungen der Wiltbrand'schen Tragödie, genoss er die Wohlthaten eines gewissen Cordier, der dort einige allerliebste Landhäuser besaß. Jetzt hat er seinen Wahl zum Generalwahl casstrirt worden, da sich herausstellte, daß er einmal früher zu 6 Monaten Gefängnis vom Justizpolizeigebiet verurtheilt war, da er bei der Ausstellung eines betrügerischen Prospektes zur Gründung bequemer Bade-Etablissements beschuldigt war. Wie folgen dieser Fall auch deshalb an, weil die Reichthümer der französischen Welt Geschäften gegenüber den Wirtshausleuten der Franzosen auf politischem Gebiete Anerkennung verdient. Oder verdient es nicht Nachsicht auf deutscher Seite, wenn dieser Cordier verurtheilt wurde, wegen betrügerischer Veröffentlichung eines Prospektes, gemacht in der Absicht, Fälschungen und Unterschreitungen von Acten und Signaturen zu erhalten?

Der läche Wintergewitter hat in Frankreich wie in Deutschland den Weinreben den empfindlichsten Schaden bereitet. In Bordeaux, Eprenay, Macon, Beaune, Reims ist stellenweise ein Viertel der Weinreben zu Grunde gegangen und in den gesegneten Weinbergen des Rhinglandes und der Vorderpfalz bietet der Mehlthau ein trauriges Bild. Muth- und trostlos sind die Wälder jenseit der Elbe, deren Nennung die menschliche Seele erschüttert: Orléans, Metz, Sedan, Koblenz, Trier, Weiskirchen, u. s. w. Der gemüthliche Wohlstand jener Gegenden, der fast ausschließlich auf gute Weinreben basirt, ist die traurige Folge des Elementarereignisses.

Die Weingegend Deutschlands ist außerdem noch von Lebensmittelmangel heimgegriffen. Nachgewiesen konnte bisher den Frankfurter Gegenden der Zusammenhang mit der großen europäischen Nahrungsmittelmarkt nicht werden, inwieweit viele Erzeugnisse derselben als Mitglieder angehören. Die Vermuthung hat Manches für sich, daß der Ansturm in Szene gesetzt wurde, um die Massen an revolutionäres, gewaltthätiges Auftreten zu gewöhnen, um zu fühlen, wie die Wälder einschreiten und die Truppen, die zuerst mit Hurrahs begrüßt wurden, den Massen gegenüber aufzutreten würden. Was auch der Leipziger „Volkstanz“ geringschätzig von den Frankfurter Ereignissen zu sprechen scheint, die Socialdemokratie wird an ganz andere Dinge sich wenden, als an Bierbrauereien und Bäckereien, wenn sie loszuschlagen wollte und sie würde am wenigsten zuerst in Mannheim und Frankfurt mit dem Ansturm beginnen u. s. w. — das gehört zur Taktik der Führer. Solche kleine Vorposten der Revolution werden am besten behandelt und abgelehnt; die ersten Tausch, die ihre Front zu Markte tragen, mögen sie auch haben — auf die Führer darf der Verdacht der mühseligen Opferung ihrer Leute nicht fallen. Am 1. Stuttgart gibt sich die Behörde alle Mühe, die Brauereibesitzer davon abzubringen, am 1. Mai einen Bierausflug zu lassen. Mögen die Brauer dem Drängen aller Vernünftigen Gehör schenken! Die Frankfurter und Mannheimer Brauer handeln so dumm als möglich. Da sie nachträglich zu dem alten Preise wieder verzapfen, beweisen sie nur, daß der Ausschlag selbst nicht möglich war und das große Publikum muß den Ansturm, in ihren Folgen wenigstens, eine heilsame Wirkung zugesprochen.

Charakteristisch für die jetzigen Arbeiterverhältnisse ist, wie die „A. Hg.“ in Berlin hervorhebt, daß die Berliner Steinträger beim Bau täglich 5 Thlr. verdienen. Daß wir jedem Arbeiter seinen Lohn gönnen, versteht sich von selbst. Daß Jeder das Recht hat, seine Arbeit so hoch anzuschlagen, als es ihm beliebt, ist nicht minder ein Grundgesetz, welches wir im vollsten Sinne des Wortes respectiren. Das Bedenliche solcher Erscheinungen liegt nicht in dem Factum selber, sondern in der unabweisbaren Consequenz derselben, die dahin lautet: wenn ein Zustand an sich greift, wo rein körperliche Kräfte einen Lohn gewinnen, den geistige Arbeiten, Geschicklichkeit der Hand, Fleiß und Uebung nicht zu erdienen im Stande sind, so steht uns eine Zeit der Verwüstung des Geistes und Vernachlässigung von Fähigkeit und Fleiß und Uebung bevor, worin wir anstatt vorwärts zu schreiten, einen Rückschritt in Culture und Civilisation machen! Es liegt in dem besten Bewußtsein derjenigen, die Etwas gelernt haben, daß sie sich zu so rein körperlichen Arbeiten nicht leicht entschließen. Der Maurer, dessen Handlanger eigentlich der Steinträger ist, fühlt sich befriedigt, wenn er nur ein Drittel von dem Tagelohn des Steinträgers verdient und wird im Bewußtsein seiner civilisirten Arbeit nicht die Rolle des Hochbezahlten einnehmen mögen. Ungefund ist aber eine Zeit, in der die den höchsten Tagelohn bekommen, die Nichts gelernt haben. Das geschieht den Stand und die Geisteskräfte, welche ihre Jugend in wissenschaftlichen, künstlerischen oder handwerksmäßigen Schul- und Lehrjahren verbracht haben. Wozu Fleiß, Geschicklichkeit, Uebung, geistige Anstrengung und opfervolle Auszubildungszeit, wenn man für bloße erdine Verwendung von Muskelkräften besser bezahlt wird, als der Lehrer, der Beamte und der Handwerker! Was thun aber die Gesetzgeber, solchen sozialen Erscheinungen zu begegnen.

### Locales und Sächsisches.

Der Gerichtsamtmann Damm zu Klauen und der Gerichtsamtmann Würrig zu Kiesa sind verstorben in gleicher Eigenschaft — der Erstere zum Gerichtsante Meissen, der Letztere zum Gerichtsante Plauen.

Der Director des Bezirksgerichts Leipzig Geheimen Justizrath Dr. Wölff ist die nachgesuchte Veretzung in Ruhestand mit der gesetzlichen Pension unter Verleihung seines Titels und Ranges, sowie unter Verleihung allerhöchster Zufriedenheit mit seiner langjährigen vorzüglichen Dienstleistung bewilligt worden.

Der Wagenmeister bei der Hauptposthalterei zu Dresden, Herring, hat in Anerkennung seiner langjährigen treuen und tadellosen Hefleistung im Postdienste die zum Abrechtsworden gehörige silberne Medaille erhalten.

Der jetzige Advokat Anton zu Vorna ist zum Geheimen Justizrath bei dem Justizministerium, der Geheimen Regierungsrath Schmalz zum Director der III. Abtheilung des Ministeriums des Innern mit dem Dienstradicale als Geheimen Rath, der Director der polytechnischen Schule, Geheimen Regierungsrath Dr. Hülse, zum vertretenden Rath im Ministerium des Innern ernannt worden.

Berlin, Ende April. Die aus den Osterferien nicht gerade zahlreich wieder in Berlin eingetroffenen Reichstagsabgeordneten hatten gerade noch Gelegenheit, Einiges von den hochzeitlichen Festlichkeiten am preussischen Hof zu sehen, welche hier das Hauptereignis der letzten Wochen bildeten. Die Herzöge und Würdenträger von der rechten Seite des Reichstags waren wohl schon bei dem Einzuge der Braut zugegen gewesen und hatten durch ihre eigenen „höflich“ Personen und ihre feierliche Aufsätze zum Glanze der Festlichkeiten beigetragen, die bescheidener stürzten diätetischen Reichstagsgesellschaften, die mit der Drohsche insonden wenigstens auf der Strafe die Braut der zu den verschiedenen Hoffesten eilenden Contingenten bewundern, die deman derlei nicht gewöhnlichen Provinzialen daran erwarteten, daß er sich in einer „Weltstadt“ befinden. Bei der Colonnade, die den Schluß der Festlichkeiten bildete, wurde der Glanz des kaiserlichen Hofes auch einem etwas größeren Kreise zugänglich. Der Eintritt ist bei solchen Gelegenheiten freilich nur wenig glänzend möglich und selbst der Wiltshändler, der in den Besitz der nöthigen 5-Thaler'sche gesteht, sonst viel vermag, kann an solchem Tage nicht helfen, weil jedes Bille auf die Person lautet, jeder Einzelne Gast des Kaisers ist und nur die ersten Notabilitäten und Celebritäten Berücksichtigung finden können. Da ist es denn für Unseren schwer mit unterpfunden und Anordnungen zu gehen, wie die auf den Einladungsarten zu lesende: besonders „Allerhöchster“ Orden anzulegen. „Ein Partier von Königen“ ist bekanntlich einst in Eufurt gewesen, in Berlin war ein ganzes Haus zwar nicht von Königen, aber doch von Verhältnissen aller Art und eine unendliche Menge juwelenstrahlender Damen in reichster Toilette. Wirtlich wie immer erschien der Hof, das junge Ehepaar trat grüßend an die Brustung der großen Mittelallee, dann begann die Vorstellung: „Johanne in Aulio“. Niemand, Weg, die Vagabunden saugen wundervoll; aber das Auditorium war viel zu sehr mit sich selbst beschäftigt, um der ersten Oper das rechte Verständnis entgegen zu bringen. Als der erste Act vorüber war, fiel nicht der gewöhnliche Vorhang, sondern ein für diesen Tag besonders gemalter mit dem Bilde des Schlosses zu Altenburg. War es nicht ein reizender Gedanke, der jungen Prinzessin die trauliche Heimath mitten hinein zu zaubern in die ungewohnte Braut des Kaiserthums? Sie sehen, auch in Berlin kann man gemüthlich sein. — Doch genug! Sie wollen ja nicht von Festlichkeiten hören, sondern vom Reichstags, der nunmehr wieder mit aller Kraft arbeitet. Entgegen dem früheren Verfahren werden jetzt die meisten Vorlagen und Anträge an Commissionen verwiesen, und das giebt einer Anzahl Mitglieder so außerordentlich viel Arbeit, daß manche vom frühen Morgen bis Abends 10 oder 11 Uhr nur wenig aus dem Reichstagsgebäude kommen. Andere freilich haben es dann um so bequemer. Die Fragen kommen vorbereitet in das Haus, ein Widerspruch gegen die Commissionsbeschlüsse ist meistens ohne alle Aussicht, es ist also einfach zuzustimmen oder nicht. Doch Andre, und das sind etwa 150, bald mehr, bald weniger, machen es sich ein Allerbequemsten, das heißt, sie sind überhaupt nicht in Berlin. Wenn kommt, man geht, die Zusammensetzung des Hauses ist alle 2—4 Tage eine merklich andere, und das mühte auf die Beschlässe den allergrößten Einfluß haben, wenn diese überhaupt im Wesentlichen von den öffentlichen Erörungen und nicht von Vorberathungen, Versprechungen und Verhandlungen hinter der Scene abhängt. Der Antrag auf Einführung der Civilrechte und das Bürgerrecht waren bekanntlich die beiden Hauptthemen der letzten Woche. Der erste Antrag ist, wie Sie wissen, schon früher verhandelt worden, namentlich auf bayerische Anregung, er wird auch jetzt wahrscheinlich keinen unmittelbaren Erfolg haben, und gab eine Veranlassung zu einer außerordentlich lebhaften Debatte und namentlich zu einer außerordentlich oratorischen Leistung des jüngeren Reichensperger. Seine Opposition basirt natürlich auf den Interessen der ultramontanen Partei, deren energischer Vertreter er ist, aber gegenüber dem jetzigen Reichstag, das sich in größeren und kleineren parlamentarischen Verhandlungen oft genug breit macht, verfehlt sich wohl Ihre Einwirkung selbst dann nicht, wenn man mit Ihren Zwecken und Zielen nicht einverstanden ist. Auch die Komit selbst der Verhandlung nicht, als am Schluß der Sitzung der alte Ewald sich in allerletzt Gegenäußerungen erging, der Präsident ihn daran erinnerte, daß die Ausprägung von Anschauungen über die muslimanische Uebe über die Grenze der persönlichen Bemerkungen hinausginge und Ewald endlich mit dem Wunsche schloß, daß alle Könige so ruhige Säuber sein oder werden möchten wie König David. Weit trostloser waren die Verhandlungen über das Bürgerrecht. In ihrer Spitze stand Wambarger mit seinen bisweilen doctrinären und weisheitsvollen, häufig aber auch sehr instructiven und interessanten Vorträgen. Ob die reine Gebührens wirklich alle die von ihm erwarteten Vortheile bringen wird, ob eine Doppelwährung und die damit zusammenhängende, auch von Ihnen verteidigte gleichwertige Ausprägung der Gold- und Silbermünzen für deutsche Verhältnisse vielleicht richtiger sein wird? Niemand weiß es, trotz aller dafür und dagegen gehaltenen Reden. Wir wollen nur wünschen, daß das mit großem Eifer und Enthusiasmus behandelte Gesetz bessere Folgen haben möge, als die in gleicher Weise betriebenen Gesetze über Actienregulirung, Coalfitionsfreiheit u. s. w. Nichts weniger als unterhalten, auch ganz resultatlos, aber durch ihre Ausdauer anerkannterwerth, war die Opposition von Wohl. Seine Neben lesen sich ganz gut, sie sind keineswegs arm an Gedanken und bringen eine Menge mit größtem Fleiße gesammeltes, wenig bekanntes Material, aber als Redner ist er der Schrecken des Hauses. Schon die Nennung seines Namens als nächstfolgender Redner ruft gewöhnlich ein vielschichtiges: Oh! und zahlreiche Wanderung nach den Restaurationszimmern hervor, aber er spricht ruhig weiter, nach Befinden eine Stunde lang, unbelümmert, ob ihm Jemand zuhört oder nicht.

— In voriger Woche ist in den Fraktionen und einer freien Commission ein Antrag auf Einführung eines Eisenbahngesetzes entworfen worden. Man erzählt, daß dieser Antrag seinen eigentlichen Ursprung in Differenzen oder wenigstens kühlen Beziehungen zwischen dem preussischen Handelsministerium und andern hiesigen maßgebenden Rädern habe. Der Antrag hat vielen Anhang gefunden, weil die Uebelstände auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens sich täglich mehren, er ist in seiner jetzigen Form auch ganz verfassungsmäßig, bei der großen Begeisterung der Mehrheit des Reichstags aber sich um Competenzgrenzen nicht zu kümmern, kann er schwere Eingriffe in das Verwaltungsrecht der Einzelstaaten hervorrufen, und richtiger wäre es wohl gewesen, zunächst ein Eisenbahngesetz und dann die zu seiner Ausführung erforderliche Beschlüsse zu fassen, nicht aber umgekehrt zu verfahren. — Auch die Arbeiterverhältnisse mögen deren eine Fluth von Petitionen vorliegt, z. B. über Contingentbrüche, Arbeitsbücher u. s. w. soll bereits Veranlassung zu Beschlüssen in den Fraktionen gegeben haben und wahrscheinlich wird auch auf diesem schwierigen Gebiete irgend eine Anordnung erfolgen. — Die Parteiverhältnisse sind im Ganzen friedlich, nur dem katholischen Centrum steht das Haus feindlich gegenüber. Die rechte Seite tritt sehr mild auf und die conservativ Partei des Herrenhauses ergreift eigentlich im Reichstags nicht, wenn auch vielleicht einzelne Mitglieder mit den „Herren“ im Nachparthaus sympathischen Mitteln ist aber auch auf der linken Seite die Fortschrittspartei von zurückhaltend und extremen Schritten weit entfernt. Trotz der Nähe ist aber ihre politische Freundschaft mit den neu immer zahlreichen Nationalliberalen nicht gerade groß, weil diese in ihrer Mehrheit der Fortschrittspartei dem doch allzu „gewernehmen“ erscheinen und darin hat die Fortschrittspartei wohl Recht, daß die Nationalliberalen, wie Sie ja auch von früher wissen, dem Willen der Reichsregierung, die keineswegs immer sehr demokratisch ist, einen ersten Widerspruch gewiß nicht entgegenzusetzen. Und das ist dieselbe Partei, die in Sachsen, dessen Regierung sicher ebenso liberalen Anschauungen huldigt, wie die hiesige, die allerhöchste Opposition in demokratischer Richtung macht. — Was übrigens ein ächter Nationalliberaler vermag, beweist heute der Abgeordnete Dr. Kay aus Berlin. Er äußerte: die einzelnen deutschen Staaten sind Schöpfungen theils der Geschichte, theils der Caprice, sie antideutschen Gebilde, Petrosaten. Mögen sie untergehen! Das Interesse des Reichs kommt in Frage. — Das ist doch wenigstens deutlich!

Wie wir vernommen wird der Herr Geh. Bergrath Beun heute das Directorium des hiesigen Polytechnicum übernehmen. Die Herren Studirenden werden ihrem scheidenden Director Herrn Geh. Regierungsrath Dr. Hülse Abends einen Fackelzug bringen und darauf einen Commers auf dem Feldschloß feiern.

Unser ländlicher Correspondent hatte Recht die Nachrichten über das Erstereisen der Baumbüthe zu mobilisieren. Nur die an sich warmen Gänge, wo die Büthe weit entwikelbar, haben sehr gelitten

er, I.  
en fucht  
gleich  
son  
Erbir  
drei  
unter  
Haa  
er in  
triebene  
er Lage  
auch in  
verma  
zu ver  
erfahren  
nur in  
658.  
fuch.  
Brevin  
mit ober  
geina  
gerath  
r Grav  
0 Stuf  
5 Ngr.  
30 St  
5 Ngr.  
Bilger,  
rmann,  
in, Weder  
r feines  
Str  
at Prag  
geföh  
nste  
u.  
old:  
u.  
Dijel  
dermal  
Traut  
reien  
rtner.  
ge 18.  
Clavier  
compe  
cht geg  
ar. Ober  
Angab  
in der  
egen.  
rger  
rgel,  
r beste  
erschmad  
in gegen  
Vendel.  
dunter  
ungen we  
romp  
on bis ind  
en Befeh  
bedelegt  
in in Zeit  
folgt. Viel  
nko eteten  
118.  
r, Dresden,  
3, 2. Etage.  
tt enthält  
u







Table with 10 columns of numbers, likely a lottery or financial table.

Gewinne à 65 Tblr.:

Table with 10 columns of numbers, continuing the list from the previous table.

Table with 10 columns of numbers, continuing the list.

Table with 10 columns of numbers, continuing the list.

Table with 10 columns of numbers, continuing the list.

Table with 10 columns of numbers, continuing the list.

Table with 10 columns of numbers, continuing the list.

Table with 10 columns of numbers, continuing the list.

Table with 10 columns of numbers, continuing the list.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten. Berlin, 30. April. Der Reichstag nahm in dritter Lesung den Schulgesetz Antrag auf Bewahrung von Diäten an die Abgeordneten in namentlicher Abstimmung mit 145 gegen 85 Stimmen an.

London, 29. April. Bei der Debatte der zweiten Kammer über die Angelegenheiten in Aitkin erklärte der Kolonialminister Franzen von de Butte, dass er alle Verantwortlichkeit für die Kriegserklärung an Aitkin übernehme, dieselbe sei nach so viel erlittenen Unbilden und Beschimpfungen ein Akt der Nothwendigkeit gewesen.

London, 29. April. Dem hiesigen Karlstein-Comite sind telegraphische Mittheilungen aus Bayonne vom 27. v. M. zugegangen, wonach die Karlisten in der Nähe von Vera einen bedeutenden Erfolg gegen die Regierungstruppen errungen haben.

London, 30. April. Der im Unterhause von Hamilton eingebrachte Antrag auf Ankauf der irischen Eisenbahnen durch die Regierung wurde von Gladstone bekämpft und mit 197 gegen 65 Stimmen abgelehnt.

Dr. med. Menzel, Marienstr. 24, zweite Etage. Für geheime Krankheiten und Hautauschlag ist täglich von 10 bis 11 Uhr, 11 bis 12 Uhr und 2 bis 5 Uhr: A. G. Reigt, früher Assistenz im A. Kaiserh.

Dr. med. H. Koenig, N. Brüdergasse Nr. 10, 2. Stock. Für Geschlechts- u. Hautkrankheiten, Breitstr. 1, 3. Etage. Dr. med. Blau, vom. Arzt, Amalienstr. 10, heißt bei Schmerzen, Schindeln, Eryth., Polyp., Amp. und die Folgen der Onanie, auch brüch., löthel u. s. d. v. 10-12, 3-4.

Dr. med. G. H. Neumann, Spec. Arzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., Freystr. 21, 1. Stock. Dr. med. Weller, I. weicht jetzt Georgplatz Nr. 11 (Dohnaplatz), Sprechst. v. 10-12.

Dr. med. Moldau's Wasserheilanstalt, Annenstr. Nr. 83. Täglich für Herren und Damen geöffnet. Merzliche Verdauungsstörungen v. 11 bis 3 bis 5 Uhr.

Zahnkünstler A. Gärar, Zahnstraße 2, 2. St., Gte. Seestraße. Atelier für schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne, Blutwundungen u. s. w. Glaser-Diamant, verschießt leicht schneidend, von 1 1/2 Tblr. an empfiehlt E. R. Fischer & Co., Spiegelglas-Niederlage, Birnbaumerstraße 9.

Eisenbahnact. für welche bei Beginn à 117 1/2 stark Geld vorhanden war, hielten ebenfalls wieder 1/2 Prozent ein - schlossen unter den Bankpapieren werden höher notirt: Oerger Bank 2 1/2, Oerger Handelsbank 1/2, Sächs. Creditbank 1 1/2, Oerger Bank 2, Zwölftäuer 1 1/2, Sächs. Bank unverbändert 1 1/2, Dresdner Bank 100 Geld, Wonten Eisenbahnacten 1 1/2, Leipziger-Dresdner 2, Stummänder 2 1/2, Die große Aufmerksamkeit der Werke wegen die Aktien der Dresden-Baubank auf sich, die außerordentlich lebhaft umgingen und die geringe höchste Notirung noch um 12% überstiegen. Der höchste Cours war 162 1/2. - Industriepapiere, wie erwähnt, ohne besondere Geldkraft. Coursvancen erlitten: Chemnitz Pulver 1 1/2, Sandermann u. Suter 2, Maschinenbauanstalt Gelsen 1 1/2, Sächsische Dampfmaschinen-Bauanstalt 1 1/2, Lederfabrik Bierling 1 1/2.

Table with 3 columns: Name, Price, and other details for various stocks and bonds.

Table with 3 columns: Name, Price, and other details for various stocks and bonds.

Table with 3 columns: Name, Price, and other details for various stocks and bonds.

Table with 3 columns: Name, Price, and other details for various stocks and bonds.

Zweitausend Aktienpapiere. 30. April. Dresden, 30. April. Die Zweitausend Aktienpapiere sind heute in der Dresdner Börse zu einem hohen Preise abgegangen.

DRESDNER BANK. Sitz der Gesellschaft: Dresden, Alsdorfer Straße 44. Capital: Thlr. 3,000,000 mit 10% Einzahlung. Thlr. 3,000,000. Wechselmarkt 9,000,000. Operationen der Bank: Eröffnung von laufenden Rechnungen durch Correspondenz, Wechsel und Accreditive auf sämtliche wichtige Plätze Europas.

Vertical text on the far left edge of the page, likely a page number or identifier.

Vertical text on the far right edge of the page, likely a page number or identifier.











**Gartentübel**  
In Rudw. Alsterstraße 17.  
Zu verkaufen sind 3 Gärten  
guter Pflanzungen:  
Bürgerwiese Nr. 17.

**Stotternde**  
werden in kurzer Zeit in meiner  
Anstalt geheilt. Prospectus in  
deutscher, franz., engl. u. hollän-  
discher Sprache gratis u. franco.  
Burgsteinfurt in Böhmen.  
K. Veltrup, Sprachlehrer.

**Ein Mittelgut mit Aoblen-**  
Zehn u. Gemeinlagen, wel-  
ches für ein Unternehmern  
eignet, ist zu verkaufen. Inter-  
essanten werden ersucht, Adressen  
unter X. X. 1 in d. Exp. d.  
Bl. niederzulegen.

**Ein dem Mittelgut mit Aoblen-**  
Zehn u. Gemeinlagen, wel-  
ches für ein Unternehmern  
eignet, ist zu verkaufen. Inter-  
essanten werden ersucht, Adressen  
unter X. X. 1 in d. Exp. d.  
Bl. niederzulegen.

**Ein solch gebauetes Haus**  
in Gärten, 2 St. von  
Dresden, mit schönster Aus-  
sicht über Dresden, ist zu ver-  
kaufen. In zu verkaufen. Inter-  
essanten werden ersucht, Adressen  
unter X. X. 1 in d. Exp. d.  
Bl. niederzulegen.

**Haus-rein. Villa-**  
Kauf-Gesuch.  
Ein solch. Anzahl, wie ein  
bedeutend. Reines Haus mit  
Stellung in Gärten, oder Villa,  
in oder bei Dresden zu kau-  
fen gesucht. Agenten ver-  
boten.

**Offerten bitten man unter P.**  
A. 55 Exp. d. Bl. niederzulegen.  
Gut: gute Weib, als Zorba,  
Stille, Secretär, Wäcker,  
Koch, Metzger, Bett, werden  
wenn od. Nachweise zu lau-  
fen, und bitte man Adr.  
C. W. Exp. d. Bl. abzugeben.

**Wiener Flügel**  
In allen Größen des Preisers  
zu billigen Preisen von 60  
Thaler an zu verkaufen. Adressen  
unter X. X. 1 in d. Exp. d.  
Bl. niederzulegen.

**Im Wienerischen Grund**  
wird ein Haus mit großem Ver-  
kauf. Adressen unter X. X. 1 in  
d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

**Ein junger Kaufmann von an-**  
genemem Neuen, mit  
einem leichten Koffer (Kontingent  
von 1000 Thlr. jährlich, in selbst-  
ständiger Stellung, wünscht sich  
mit einer vornehmenden jungen  
Dame oder Witwe zu ver-  
heiraten.

**Posthalterei-Gasthof mit**  
Expeditions-Geschäfts-  
Verkauf  
In einer Mittelhöhe, am Markt,  
Späters, a. d. Elbe, Alles com-  
plet in besten Stande. Preis  
18,000 Thlr., 6-8000 Thlr.  
Anzahlung. Offerten unter X. X. 1  
in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

**„Das**  
**Mausoleum**  
der  
**gnädigen Frau“**,  
die neueste interessante  
Original-Novelle von Max  
Alt, gelangt Anfangs Mai  
in den Buchhandel des „Ber-  
liner Tageblatt“ zum  
Verkauf.

**„Berliner**  
**Tageblatt“**  
nebst  
**„Sonntagsblatt“**,  
sowie dem humorist. satir.  
Wochenblatt  
**„Ulk“**,  
ausgegeben von  
H. Scherzberg,  
zum Preise von nur  
**1 Zhr.**

Bei allen Bestellungen des  
Reichs täglich entgegen-  
genommen.

**Gutsverkäufe**  
In allen Größen, wie be-  
deutende Gutsverkäufe mit  
großen Forsten, welche nach der  
fr. Gutsherrn Robert Jacobi  
in Bromberg.

**Ein schön gewachsener Baum**  
von mittlerer Größe  
ist wegen Mangel an Platz zu  
verkaufen.  
Gartenstraße 56, II. Etage.

**Restau-**  
**rations-**  
**Verkauf.**  
Eine in frequenter Lage der  
Stadt Dresden sich befindende  
Restaurations- und Bier-Verkauf-  
stube ist sofort preiswürdig  
zu verkaufen. Adressen unter  
A. C. Nr. 25 in der Exped.  
dieses Blattes niederzulegen.

**Geschäfts-**  
**Verkauf.**  
Meine seit einer langen Reihe  
von Jahren flott betriebene, gut  
renommierte  
**Bierbrennerei,**  
verbunden mit Conditorei, be-  
absichtige ich von M. J. J. die-  
ses Jahres an zum Verkauf an  
jemanden zu veräußern. Darauf  
Interessenten werden hier ge-  
sucht, wemöglich persönlich, an  
mich zu wenden, um über die Be-  
dingungen zu unterhandeln.  
Garten.

**C. A. Bloyl.**  
Schiffahrter und Conditor.  
**Gutsverkauf.**  
Zu verkaufen, mein in schön-  
er Lage liegendes, neues Haus  
mit allem Zubehör, d. h. mit  
Küche, Bad, 8000 Thlr.  
Anzahlung zu übergeben. Auch  
nehme ich als Zahlung ein  
Hausgrundstück Dresden mit  
an. Adressen unter X. X. 1 in  
d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

**Restaurations**  
in Leipzig, in einer der besuch-  
testen Straßen und auf das Beste  
eingerichtet, ist zu verkaufen und  
vom 1. August d. J. zu beziehen.  
Offerten sind an die Expedition  
dieses Blattes unter Briefe A.  
N. einzuwenden.

**Wassermühlen-**  
**Verkauf**  
mit 120 Morgen Acker und  
Wiesen, m. d. h. in schönster  
Lage neuerer Construction,  
neue Mühle, 1 1/2 Meile vom  
Wasserkraft, ist wegen vorgerückten  
Alters des Besitzers für 22,000  
Thlr. bei 10,000 Thlr. Anzah-  
lung zu verkaufen.

**Photographie!**  
Durch Geschäftsveränderung  
noch an 2000 Stück Kartentypen  
(zu 2 Bildern) von gutem  
Ergibt, ein Stereoscopien-  
Apparat mit Spiegel-Objektiv,  
eine vollständige 5 Zeller mit  
großer Camera, Guttapercha-  
Schalen, Kalkhydrat etc. billig  
zu verkaufen große Blumenbe-  
straße 12b. bei W. Berger.

**Johann Reissig,**  
Weissegasse 7 Dresden  
empfiehlt sein  
**grosses Lager**  
von  
ächtesten Gammthaler Käse,  
Zardines à l'huile,  
Käse, Sardinen,  
Gorbac Cervelatwurst,  
Zalami di Verona,  
Gibinger, Vöndelger und  
Lindbröden,  
acht Jamaica Rum,  
in Flaschen und ausverpackt,  
Himbeerlimonade,  
in Flaschen und ausverpackt,  
sehrer starken Bock und  
Zweifelfett.  
Seute Wene  
**Frei-Concert**  
Mühlgasse Nr. 26  
(Naxos).  
Anfang 7 Uhr.

**Familien-Nachrichten.**  
Geboren: Ein Sohn: Hr.  
Gustav Wilhelm von Bülow,  
Hr. Emil von Bülow, Hr. Eduard  
in Zwickau. Hr. Friedrich  
Magnus in W. d. h. in G. d. h.  
den. Adressen unter X. X. 1 in  
d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

**Verlobt:** Herr Carl Friedrich in  
M. d. h. mit Hr. Marie  
Gemeinde in Zwickau. Hr.  
Reinhold in M. d. h. mit Hr.  
J. d. h. in W. d. h. Hr.  
Carl Friedrich in M. d. h. mit  
Hr. Marie Gemeinde in Zwickau.  
Hr. Reinhold in M. d. h. mit  
Hr. J. d. h. in W. d. h.

**Verstorben:** Hr. Carl Friedrich in  
M. d. h. Hr. Marie Gemeinde in  
Zwickau. Hr. Reinhold in M. d. h.  
mit Hr. J. d. h. in W. d. h.

**Verstorben:** Hr. Carl Friedrich in  
M. d. h. Hr. Marie Gemeinde in  
Zwickau. Hr. Reinhold in M. d. h.  
mit Hr. J. d. h. in W. d. h.

**Verstorben:** Hr. Carl Friedrich in  
M. d. h. Hr. Marie Gemeinde in  
Zwickau. Hr. Reinhold in M. d. h.  
mit Hr. J. d. h. in W. d. h.

**Verstorben:** Hr. Carl Friedrich in  
M. d. h. Hr. Marie Gemeinde in  
Zwickau. Hr. Reinhold in M. d. h.  
mit Hr. J. d. h. in W. d. h.

**Verstorben:** Hr. Carl Friedrich in  
M. d. h. Hr. Marie Gemeinde in  
Zwickau. Hr. Reinhold in M. d. h.  
mit Hr. J. d. h. in W. d. h.

**Verstorben:** Hr. Carl Friedrich in  
M. d. h. Hr. Marie Gemeinde in  
Zwickau. Hr. Reinhold in M. d. h.  
mit Hr. J. d. h. in W. d. h.

**Verstorben:** Hr. Carl Friedrich in  
M. d. h. Hr. Marie Gemeinde in  
Zwickau. Hr. Reinhold in M. d. h.  
mit Hr. J. d. h. in W. d. h.

**Verstorben:** Hr. Carl Friedrich in  
M. d. h. Hr. Marie Gemeinde in  
Zwickau. Hr. Reinhold in M. d. h.  
mit Hr. J. d. h. in W. d. h.

**Eduard Thimmel in Döbeln**  
mit  
Hr. Marie Gemeinde in Zwickau.  
Hr. Reinhold in M. d. h. mit  
Hr. J. d. h. in W. d. h.

**Eduard Thimmel in Döbeln**  
mit  
Hr. Marie Gemeinde in Zwickau.  
Hr. Reinhold in M. d. h. mit  
Hr. J. d. h. in W. d. h.

**Eduard Thimmel in Döbeln**  
mit  
Hr. Marie Gemeinde in Zwickau.  
Hr. Reinhold in M. d. h. mit  
Hr. J. d. h. in W. d. h.

**Eduard Thimmel in Döbeln**  
mit  
Hr. Marie Gemeinde in Zwickau.  
Hr. Reinhold in M. d. h. mit  
Hr. J. d. h. in W. d. h.

**Eduard Thimmel in Döbeln**  
mit  
Hr. Marie Gemeinde in Zwickau.  
Hr. Reinhold in M. d. h. mit  
Hr. J. d. h. in W. d. h.

**Eduard Thimmel in Döbeln**  
mit  
Hr. Marie Gemeinde in Zwickau.  
Hr. Reinhold in M. d. h. mit  
Hr. J. d. h. in W. d. h.

**Eduard Thimmel in Döbeln**  
mit  
Hr. Marie Gemeinde in Zwickau.  
Hr. Reinhold in M. d. h. mit  
Hr. J. d. h. in W. d. h.

**Eduard Thimmel in Döbeln**  
mit  
Hr. Marie Gemeinde in Zwickau.  
Hr. Reinhold in M. d. h. mit  
Hr. J. d. h. in W. d. h.

**Eduard Thimmel in Döbeln**  
mit  
Hr. Marie Gemeinde in Zwickau.  
Hr. Reinhold in M. d. h. mit  
Hr. J. d. h. in W. d. h.

**Eduard Thimmel in Döbeln**  
mit  
Hr. Marie Gemeinde in Zwickau.  
Hr. Reinhold in M. d. h. mit  
Hr. J. d. h. in W. d. h.

**Eduard Thimmel in Döbeln**  
mit  
Hr. Marie Gemeinde in Zwickau.  
Hr. Reinhold in M. d. h. mit  
Hr. J. d. h. in W. d. h.

**Eduard Thimmel in Döbeln**  
mit  
Hr. Marie Gemeinde in Zwickau.  
Hr. Reinhold in M. d. h. mit  
Hr. J. d. h. in W. d. h.

**Eduard Thimmel in Döbeln**  
mit  
Hr. Marie Gemeinde in Zwickau.  
Hr. Reinhold in M. d. h. mit  
Hr. J. d. h. in W. d. h.

**Eduard Thimmel in Döbeln**  
mit  
Hr. Marie Gemeinde in Zwickau.  
Hr. Reinhold in M. d. h. mit  
Hr. J. d. h. in W. d. h.

**Eduard Thimmel in Döbeln**  
mit  
Hr. Marie Gemeinde in Zwickau.  
Hr. Reinhold in M. d. h. mit  
Hr. J. d. h. in W. d. h.

**Eduard Thimmel in Döbeln**  
mit  
Hr. Marie Gemeinde in Zwickau.  
Hr. Reinhold in M. d. h. mit  
Hr. J. d. h. in W. d. h.

**Eduard Thimmel in Döbeln**  
mit  
Hr. Marie Gemeinde in Zwickau.  
Hr. Reinhold in M. d. h. mit  
Hr. J. d. h. in W. d. h.

**Eduard Thimmel in Döbeln**  
mit  
Hr. Marie Gemeinde in Zwickau.  
Hr. Reinhold in M. d. h. mit  
Hr. J. d. h. in W. d. h.

**Viedertrauz.**  
Seute Hauptversammlung.  
Um das Gelingen dieser bitter  
D. V.

**„Kobold“.**  
Sonntag, den 4. Mai 1873.  
Vier mit Damen nach der  
Goldmühle. Zusammenkunft  
1 Uhr a. d. Elbe, Bahnhofe.  
Abfahrt 1/2 Uhr nach Langen-  
brunn. Einzelnste Wäse will-  
kommen. Bei ungenügender Witter-  
ung Versammlung Radon. 3 Uhr  
im Vereinslocale in „St. Paris“.  
D. V.

**Geflügelzüchter-**  
**Berein, Dresden.**  
Unsere diesjährige öffentliche  
Generalversammlung findet  
am 12. Mai d. J.,  
Abends 8 Uhr,  
in unserem Vereinslocale statt.  
Tagesordnung:  
1. Geschäftsbericht und Verlage  
der Rechnung 1872/73.  
2. Wahl einer Rechnungs-Prüf-  
ungs-Kommission.  
3. Wahl einer statutenmäßig  
ausstehender Ausschussmit-  
glieder.  
Das Directorium.

**Was ich am 25. Februar dieses**  
Jahres hatzachte Verlobung  
mit Fräulein Helene Heyne.  
Lebter der verheirateten Frau  
Oberamtmann Heyne, damals  
Görzitz, jetzt Dresden, habe  
ich hiermit wieder auf.  
Zwickau, d. 27. April 1873.  
Dr. Franz, prakt. Arzt N.

**Was ich am 25. Februar dieses**  
Jahres hatzachte Verlobung  
mit Fräulein Helene Heyne.  
Lebter der verheirateten Frau  
Oberamtmann Heyne, damals  
Görzitz, jetzt Dresden, habe  
ich hiermit wieder auf.  
Zwickau, d. 27. April 1873.  
Dr. Franz, prakt. Arzt N.

**Was ich am 25. Februar dieses**  
Jahres hatzachte Verlobung  
mit Fräulein Helene Heyne.  
Lebter der verheirateten Frau  
Oberamtmann Heyne, damals  
Görzitz, jetzt Dresden, habe  
ich hiermit wieder auf.  
Zwickau, d. 27. April 1873.  
Dr. Franz, prakt. Arzt N.

**Was ich am 25. Februar dieses**  
Jahres hatzachte Verlobung  
mit Fräulein Helene Heyne.  
Lebter der verheirateten Frau  
Oberamtmann Heyne, damals  
Görzitz, jetzt Dresden, habe  
ich hiermit wieder auf.  
Zwickau, d. 27. April 1873.  
Dr. Franz, prakt. Arzt N.

**Was ich am 25. Februar dieses**  
Jahres hatzachte Verlobung  
mit Fräulein Helene Heyne.  
Lebter der verheirateten Frau  
Oberamtmann Heyne, damals  
Görzitz, jetzt Dresden, habe  
ich hiermit wieder auf.  
Zwickau, d. 27. April 1873.  
Dr. Franz, prakt. Arzt N.

**Was ich am 25. Februar dieses**  
Jahres hatzachte Verlobung  
mit Fräulein Helene Heyne.  
Lebter der verheirateten Frau  
Oberamtmann Heyne, damals  
Görzitz, jetzt Dresden, habe  
ich hiermit wieder auf.  
Zwickau, d. 27. April 1873.  
Dr. Franz, prakt. Arzt N.

**Was ich am 25. Februar dieses**  
Jahres hatzachte Verlobung  
mit Fräulein Helene Heyne.  
Lebter der verheirateten Frau  
Oberamtmann Heyne, damals  
Görzitz, jetzt Dresden, habe  
ich hiermit wieder auf.  
Zwickau, d. 27. April 1873.  
Dr. Franz, prakt. Arzt N.

**Was ich am 25. Februar dieses**  
Jahres hatzachte Verlobung  
mit Fräulein Helene Heyne.  
Lebter der verheirateten Frau  
Oberamtmann Heyne, damals  
Görzitz, jetzt Dresden, habe  
ich hiermit wieder auf.  
Zwickau, d. 27. April 1873.  
Dr. Franz, prakt. Arzt N.

**Was ich am 25. Februar dieses**  
Jahres hatzachte Verlobung  
mit Fräulein Helene Heyne.  
Lebter der verheirateten Frau  
Oberamtmann Heyne, damals  
Görzitz, jetzt Dresden, habe  
ich hiermit wieder auf.  
Zwickau, d. 27. April 1873.  
Dr. Franz, prakt. Arzt N.

**Was ich am 25. Februar dieses**  
Jahres hatzachte Verlobung  
mit Fräulein Helene Heyne.  
Lebter der verheirateten Frau  
Oberamtmann Heyne, damals  
Görzitz, jetzt Dresden, habe  
ich hiermit wieder auf.  
Zwickau, d. 27. April 1873.  
Dr. Franz, prakt. Arzt N.

**Was ich am 25. Februar dieses**  
Jahres hatzachte Verlobung  
mit Fräulein Helene Heyne.  
Lebter der verheirateten Frau  
Oberamtmann Heyne, damals  
Görzitz, jetzt Dresden, habe  
ich hiermit wieder auf.  
Zwickau, d. 27. April 1873.  
Dr. Franz, prakt. Arzt N.

**Was ich am 25. Februar dieses**  
Jahres hatzachte Verlobung  
mit Fräulein Helene Heyne.  
Lebter der verheirateten Frau  
Oberamtmann Heyne, damals  
Görzitz, jetzt Dresden, habe  
ich hiermit wieder auf.  
Zwickau, d. 27. April 1873.  
Dr. Franz, prakt. Arzt N.

**Was ich am 25. Februar dieses**  
Jahres hatzachte Verlobung  
mit Fräulein Helene Heyne.  
Lebter der verheirateten Frau  
Oberamtmann Heyne, damals  
Görzitz, jetzt Dresden, habe  
ich hiermit wieder auf.  
Zwickau, d. 27. April 1873.  
Dr. Franz, prakt. Arzt N.

**Was ich am 25. Februar dieses**  
Jahres hatzachte Verlobung  
mit Fräulein Helene Heyne.  
Lebter der verheirateten Frau  
Oberamtmann Heyne, damals  
Görzitz, jetzt Dresden, habe  
ich hiermit wieder auf.  
Zwickau, d. 27. April 1873.  
Dr. Franz, prakt. Arzt N.

**Was ich am 25. Februar dieses**  
Jahres hatzachte Verlobung  
mit Fräulein Helene Heyne.  
Lebter der verheirateten Frau  
Oberamtmann Heyne, damals  
Görzitz, jetzt Dresden, habe  
ich hiermit wieder auf.  
Zwickau, d. 27. April 1873.  
Dr. Franz, prakt. Arzt N.

**Empfänger des Briefes, unter-**  
zeichnet:  
**„Die noch Unbekannte“.**  
Liedt vorgelesen hat in den  
Kolonnen kommen, ist aber  
keine um die bestimmte Zeit  
bort.

**Wollt denn der Wäckermeister**  
mit seiner liebenswürdigen Frau  
nicht mehr Bildung, als wie  
heutzutage die Dienstmädchen  
mit Obriegen noch zu tractiren?

**Sollt die beiden jungen Mäd-**  
chen, welche am Dienstag  
Abend im Victoria-Salon  
Partee waren und dann  
zum Aufbruch nach  
Herrn aus der Droschke heraus  
grünten, gesonnen sein, mit dem-  
selben Bekant zu werden, so  
bittet dieselbe um ein paar Zeilen  
reize reichte Hauptpostamt  
Dresden unter  
A. O. R.

**Wo ist Samuel**  
die Bildung genossen,  
dass er einen Anwalt von 15  
Jahren auf der Schulmache-  
raste nachsicht hat?  
Antwort: In Weg auf dem  
Zandmarkt, wo er sich wegen  
5 Kreuzer herumackeln hat.  
Einer, der mit ihm im  
Geschäft war.

**Hört! Hört!**  
Was ich am 25. Februar dieses  
Jahres hatzachte Verlobung  
mit Fräulein Helene Heyne.  
Lebter der verheirateten Frau  
Oberamtmann Heyne, damals  
Görzitz, jetzt Dresden, habe  
ich hiermit wieder auf.  
Zwickau, d. 27. April 1873.  
Dr. Franz, prakt. Arzt N.

**Hört! Hört!**  
Was ich am 25. Februar dieses  
Jahres hatzachte Verlobung  
mit Fräulein Helene Heyne.  
Lebter der verheirateten Frau  
Oberamtmann Heyne, damals  
Görzitz, jetzt Dresden, habe  
ich hiermit wieder auf.  
Zwickau, d. 27. April 1873.  
Dr. Franz, prakt. Arzt N.

**Hört! Hört!**  
Was ich am 25. Februar dieses  
Jahres hatzachte Verlobung  
mit Fräulein Helene Heyne.  
Lebter der verheirateten Frau  
Oberamtmann Heyne, damals  
Görzitz, jetzt Dresden, habe  
ich hiermit wieder auf.  
Zwickau, d. 27. April 1873.  
Dr. Franz, prakt. Arzt N.

**Hört! Hört!**  
Was ich am 25. Februar dieses  
Jahres hatzachte Verlobung  
mit Fräulein Helene Heyne.  
Lebter der verheirateten Frau  
Oberamtmann Heyne, damals  
Görzitz, jetzt Dresden, habe  
ich hiermit wieder auf.  
Zwickau, d. 27. April 1873.  
Dr. Franz, prakt. Arzt N.

**Hört! Hört!**  
Was ich am 25. Februar dieses  
Jahres hatzachte Verlobung  
mit Fräulein Helene Heyne.  
Lebter der verheirateten Frau  
Oberamtmann Heyne, damals  
Görzitz, jetzt Dresden, habe  
ich hiermit wieder auf.  
Zwickau, d. 27. April 1873.  
Dr. Franz, prakt. Arzt N.

**Hört! Hört!**  
Was ich am 25. Februar dieses  
Jahres hatzachte Verlobung  
mit Fräulein Helene Heyne.  
Lebter der verheirateten Frau  
Oberamtmann Heyne, damals  
Görzitz, jetzt Dresden, habe  
ich hiermit wieder auf.  
Zwickau, d. 27. April 1873.  
Dr. Franz, prakt. Arzt N.

**Hört! Hört!**  
Was ich am 25. Februar dieses  
Jahres hatzachte Verlobung  
mit Fräulein Helene Heyne.  
Lebter der verheirateten Frau  
Oberamtmann Heyne, damals  
Görzitz, jetzt Dresden, habe  
ich hiermit wieder auf.  
Zwickau, d. 27. April 1873.  
Dr. Franz, prakt. Arzt N.

**Hört! Hört!**  
Was ich am 25. Februar dieses  
Jahres hatzachte Verlobung  
mit Fräulein Helene Heyne.  
Lebter der verheirateten Frau  
Oberamtmann Heyne, damals  
Görzitz, jetzt Dresden, habe  
ich hiermit wieder auf.  
Zwickau, d. 27. April 1873.  
Dr. Franz, prakt. Arzt N.

**Hört! Hört!**  
Was ich am 25. Februar dieses  
Jahres hatzachte Verlobung  
mit Fräulein Helene Heyne.  
Lebter der verheirateten Frau  
Oberamtmann Heyne, damals  
Görzitz, jetzt Dresden, habe  
ich hiermit wieder auf.  
Zwickau, d. 27. April 1873.  
Dr. Franz, prakt. Arzt N.

**Hört! Hört!**  
Was ich am 25. Februar dieses  
Jahres hatzachte Verlobung  
mit Fräulein Helene Heyne.  
Lebter der verheirateten Frau  
Oberamtmann Heyne, damals  
Görzitz, jetzt Dresden, habe  
ich hiermit wieder auf.  
Zwickau, d. 27. April 1873.  
Dr. Franz, prakt. Arzt N.

**Hört! Hört!**  
Was ich am 25. Februar dieses  
Jahres hatzachte Verlobung  
mit Fräulein Helene Heyne.  
Lebter der verheirateten Frau  
Oberamtmann Heyne, damals  
Görzitz, jetzt Dresden, habe  
ich hiermit wieder auf.  
Zwickau, d. 27. April 1873.  
Dr. Franz, prakt. Arzt N.

**Hört! Hört!**  
Was ich am 25. Februar dieses  
Jahres hatzachte Verlobung  
mit Fräulein Helene Heyne.  
Lebter der verheirateten Frau  
Oberamtmann Heyne, damals  
Görzitz, jetzt Dresden, habe  
ich hiermit wieder auf.  
Zwickau, d. 27. April 1873.  
Dr. Franz, prakt. Arzt N.

**Hört! Hört!**  
Was ich am 25. Februar dieses  
Jahres hatzachte Verlobung  
mit Fräulein Helene Heyne.  
Lebter der verheirateten Frau  
Oberamtmann Heyne, damals  
Görzitz, jetzt Dresden, habe  
ich hiermit wieder auf.  
Zwickau, d. 27. April 1873.  
Dr. Franz, prakt. Arzt N.

**Hört! Hört!**  
Was ich am 25. Februar dieses  
Jahres hatzachte Verlobung  
mit Fräulein Helene Heyne.  
Lebter der verheirateten Frau  
Oberamtmann Heyne, damals  
Görzitz, jetzt Dresden, habe  
ich hiermit wieder auf.  
Zwickau, d. 27. April 1873.  
Dr. Franz, prakt. Arzt N.

**Die Echte Original-Sin-**  
ger-Nahmaschinen sind in  
Dresden nur zu haben  
**Badergasse im Bazar**  
bei G. Neidlinger.  
Th. S. C.

**Ein**  
**Beobachter**  
auf Promenaden und in Salons  
wird bald finden, dass alle Ge-  
samt- und Gelegenheits-Über-  
strich wird durch die herrlichen  
Frühjahr-Anzüge aus M.  
Dobbs' Deutschen Herren-  
Garberoben-Bazar, Bad-  
gasse Nr. 31, Gte der gr. Arch-  
gasse. Man findet im genannten  
Geschäft die schönste, elegant-  
ste, engländer und französi-  
sche Modisten in 10000 Stück  
Variationen, das Non plus ultra  
für Salon und Promenade,  
compl. Anzug 8, 9-12 Thlr.,  
hochzeit Gala-Cremier 12,  
14-20 Thlr., Frühjahrs-Palet-  
tens in besonderer Eleganz  
6, 7, 8-20 Thlr.

**Wer etwas Verlässliches in**  
Briefen, Contracten, Gescha-  
ften, Verträgen, Urkunden  
gefordert, auch Unterricht im  
Rechtsschreiben haben will,  
der gehe in Reichers' Expe-  
dition: Beberstraße 2, II. V.

**Wohne am 25. Februar dieses**  
Jahres hatzachte Verlobung  
mit Fräulein Helene Heyne.  
Lebter der verheirateten Frau  
Oberamtmann Heyne, damals  
Görzitz, jetzt Dresden, habe  
ich hiermit wieder auf.  
Zwickau, d. 27. April 1873.  
Dr. Franz, prakt. Arzt N.

**Wohne am 25. Februar dieses**  
Jahres hatzachte Verlobung  
mit Fräulein Helene Heyne.  
Lebter der verheirateten Frau  
Oberamtmann Heyne, damals  
Görzitz, jetzt Dresden, habe  
ich hiermit wieder auf.  
Zwickau, d. 27. April 1873.  
Dr. Franz, prakt. Arzt N.

**Wohne am 25. Februar dieses**  
Jahres hatzachte Verlobung  
mit Fräulein Helene Heyne.  
Lebter der verheirateten Frau  
Oberamtmann Heyne, damals  
Görzitz, jetzt Dresden, habe  
ich hiermit wieder auf.  
Zwickau, d. 27. April 1873.  
Dr. Franz, prakt. Arzt N.

**Wohne am 25. Februar dieses**  
Jahres hatzachte Verlobung  
mit Fräulein Helene Heyne.  
Lebter der verheirateten Frau  
Oberamtmann Heyne, damals  
Görzitz, jetzt Dresden, habe  
ich hiermit wieder auf.  
Zwickau, d. 27. April 1873.  
Dr. Franz, prakt. Arzt N.

**Wohne am 25. Februar dieses**  
Jahres hatzachte Verlobung  
mit Fräulein Helene Heyne.  
Lebter der verheirateten Frau  
Oberamtmann Heyne, damals  
Görzitz, jetzt Dresden, habe  
ich hiermit wieder auf.  
Zwickau, d. 27. April 1873.  
Dr. Franz, prakt. Arzt N.

**Wohne am 25. Februar dieses**  
Jahres hatzachte Verlobung  
mit Fräulein Helene Heyne.  
Lebter der verheirateten Frau  
Oberamtmann Heyne, damals  
Görzitz, jetzt Dresden, habe  
ich hiermit wieder auf.  
Zwickau, d. 27. April 1873.  
Dr. Franz, prakt. Arzt N.

**Wohne am 25. Februar dieses**  
Jahres hatzachte Verlobung  
mit Fräulein Helene Heyne.  
Lebter der verheirateten Frau  
Oberamtmann Heyne, damals  
Görzitz, jetzt Dresden, habe  
ich hiermit wieder auf.  
Zwickau, d. 27. April 1873.  
Dr. Franz, prakt. Arzt N.

**Wohne am 25. Februar dieses**  
Jahres hatzachte Verlobung  
mit Fräulein Helene Heyne.  
Lebter der verheirateten Frau  
Oberamtmann Heyne, damals  
Görzitz, jetzt Dresden, habe  
ich hiermit wieder auf.  
Zwickau, d. 27. April 1873.  
Dr. Franz, prakt. Arzt N.

**Wohne am 25. Februar dieses**  
Jahres hatzachte Verlobung  
mit Fräulein Helene Heyne.  
Lebter der verheirateten Frau  
Oberamtmann Heyne, damals  
Görzitz, jetzt Dresden, habe  
ich hiermit wieder auf.  
Zwickau, d. 27. April 1873.  
Dr. Franz, prakt. Arzt N.

**Wohne am**



Von Carl Peter Kheil, der verehrlichen Hof-  
Kassen Rath, Dozenten, beiderlei Kunstverständigen etc. über  
Buchführung bei dem f. f. Handelsgerichte und dem f. f. Kan-  
desgerichte (civil- und strafgerichtlicher Abtheilung) etc. in Prag  
sind nachstehende Werke verfaßt worden und bei Carl Gerold's  
Sohn in Wien erschienen und durch G. Schönfeld's (27.  
v. Jahr) Buchhandlung in Dresden, Schlossstrasse  
Nr. 27, sowie durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Neu erschienen:  
**Mercatorischer  
Brief- und Geschäftsstyl.**  
Zweite verbesserte Auflage.  
Preis Zblr. 1. 26 Ngr.

**Die Lehre der Buchführung  
nach Italien- und Heil'schem Systeme  
in doppelten Partien  
und den  
Bestimmungen des Handelsgesetzbuches.**  
In 3 Theilen theoretisch und praktisch dargestellt.  
Zweite verbesserte Auflage. Preis Zblr. 3. 10 Ngr.

Neu erschienen:  
**Wechselrecht  
des österreichischen Kaiserstaates.**  
Dritte verbesserte Auflage. Preis Zblr. 1. 20 Ngr.

**Die Lehre der Buchführung  
nach einfacher Art  
und der  
Bestimmungen des Handelsgesetzbuches.**  
Preis 20 Ngr.

**Geld-, Münz-, Waag-, Gewichts- und  
Courslehre.**  
Dritte verbesserte Auflage. Preis 10 Ngr.

Die Brauchbarkeit, Belegenheit und den Werth über die  
vorgenannten Werke geben nicht allein die wiederholten Auf-  
lagen an, sondern die Zahl der von jeder Auflage 2000  
und 3000 Exemplare erschienen sind. So, wie hier Zahlen  
daneben, dann ist dies die beste Empfehlung zur Anschaf-  
fung dieser Werke ohne jedweder Anpreisung.

**F. E. BAEUMCHER**  
Königl. Hoflieferant  
empfiehlt  
für die Reise:

- Schwamm-Taschen
- Schlummerrollen.
- Regenrock-Etuis.
- Nacht-Geschirre.
- Reise-Taschen.
- Badewannen.
- Badedecken.
- Wärmflaschen.
- Tabaksbeutel.
- Necessaires.
- Luft-Kissen.
- Trinkbecher.
- Regenröcke.
- Irinbeutel.
- Schirme.
- Mützen.
- Urnale.
- Hüte.

39. Wilsdruffer-Strasse 39.

**Tafel, schwarz,**  
das Meter von 26 Ngr.  
(Eile 15 Ngr. an.)

**Taffel, schwarz,**  
85 Cent. 1/2 Eile,  
richtig breit,  
das Meter 44 Ngr.,  
(Eile 25 Ngr.)

Alle weiteren Qualitäten in  
**Taffel, Cachmir etc.,**  
couleurt und schwarz,  
unter Garantie für gutes Tragen  
zu den billigsten Preisen.

**Robert Bernhardt,**  
2lc. Freiburger Platz 2lc.  
Sammet- u. Seidenwaaren-  
Manufactur.

„Dresdner Presse.“  
Mit dem 1. Mal c. eröffnen wir ein Abonnement auf die  
Monate Mai und Juni zum Preise von 1 Thlr. für Dresden und  
außerhalb.  
Unter dem bieder Gebotenen werden wir über die Wiener  
Weltausstellung ausführliche Originalberichte aus der Feder  
eines bewährten Wiener Journalisten bringen und im neuesten  
Original-Novelletten-Blitz und sonstige Beiträge interessan-  
ten und spannenden Inhaltes veröffentlichen.  
Verlag und Redaction der „Dresdner Presse“.

**Nähmaschinen**  
verschiedener Systeme  
zu Fabrik-Groß-Preisen.  
10. Kleine Brüdergasse 10.

Zur Anfertigung und Ausföhrung aller  
**Tapezier- & Polster-Arbeiten**  
in und außer dem Hause empfiehlt sich unter Zusicherung schnell-  
ster Bedienung und billiger Preise  
„Am See 4 Association „Constanza.“ Am See 4.



**Schuh- und  
Stiefel-Bazar**  
von  
**Julius Landsberg,**  
29 Marienstr. 29.

**Billigste Quelle**  
für  
**Schuhwaaren,**  
sowohl einfaehen als elegan-  
ten Genres,  
für Damen,  
Herren u. Kinder.

**Größte  
Auswahl  
am Platze.**  
Elegante Façons.  
Solide Qualität.

**Bäckerei-  
Verpachtung.**  
Eine sich in guter Lage be-  
findende Bäckerei in Dresden ist  
wegen Krankheit und Gesundheits-  
aufgabe, sofort anderweitig zu ver-  
pachten und ist sammtliches Back-  
geräthe mit zu übernehmen, be-  
sonders geeignet für Wirtinler.  
Offerten niederzulegen in der Ver-  
pachtung, unter Nr. X. J. 43.

**Ein  
Hausgrundstück  
in  
Dresden,**  
in welchem schon seit Jahren ein  
Materialwaarengeschäft mit  
bestem Erfolge betrieben wor-  
den ist, soll eingetretener Ver-  
hältnisse wegen mit sammtlichem  
Inventar verkauft werden. Preis  
5000 Thlr., Anzahlung 3000 Thlr.  
gläub. zu erfragen Alexanderstr. 6, l. l.

**Wiss für junge Damen.**  
Ein junger Mann, Mannmann,  
sucht die Bekanntschaft einer so-  
liden, lebenswichtigen Dame,  
im Alter bis zu 24 Jahren zu  
machen. Einiges Vermögen er-  
wünscht. Welche Adresse mit  
womöglichst Billigung der Pho-  
tographie werden erbeten unter  
F. M. 12 poste restante Görlitz.  
Discretion selbstverständlich.

**Zalmifetten etc.**  
empfiehlt billigst  
**Ernst Zscheile,**  
Galanteriewaaren-Handlung,  
Dresden,  
Schneefeldstraße Nr. 13.

**Nähmaschinen-  
Reparaturen**  
aller Systeme werden schnell und  
billigst gefertigt, auch sind einige  
gebrauchte Maschinen  
sehr billig unter Garantie zu ver-  
kaufen oder zu leihen.  
18 Johannisstr. 18.  
G. Schmidt, Wiederverk.

**Farben,**  
trocken und in Firnis gerieben,  
in allen Nuancen, Letz. Seltz.  
Pinsel empfiehlt zu den billi-  
gen Preisen  
Georg Hähnel,  
Strußelstraße Nr. 3,  
nächst der Bräuerstraße.

**Verkauf.**  
2 Predigtenachschäfte mit Beson-  
nung sind zu verkaufen und so-  
fort zu übernehmen. Näheres  
Kammergeheiß Nr. 8 in der  
Restaurations.

**Fettes Schöpfenfleisch,**  
das Pfund 48 und 50 Ngr., Kalb-  
fleisch, 45 und 50 Ngr., verkauft  
**Robert Gäbler,**  
Königsbrückerstraße Nr. 79,  
gegenüber Kammerleuten.

**Hernseife a 48 Ngr.,  
Harzkernseife 40 Ngr.,  
Schwegerseife 38 Ngr.,**  
bei 5 Pfd. billiger, empfiehlt  
**C. G. Brechtius & Co. Nachf.,**  
Schöffergasse Nr. 7.

**Soldas, Schwänke, Stühle,  
Kommoden zu verk.** Wils-  
drufferstr. 12, l. D.

# Die Depositent- u. Wechs- lerbank in Brünn,

(eingezahltes Actien-Capital vier Millionen Gulden),  
empfiehlt in Hinblick auf den verhältnismäßig niedrigen Courstend der österreichischen Prämien-  
Anlehens-Loose den Verkauf derselben und emittirt

## Interimsscheine

auf nachstehend bezeichnete Vorkaufungen.  
Hierdurch ist Jedermann Gelegenheit geboten, alle Gattungen von Loose gegen bestimmte  
Terminzahlungen, nach Maßgabe der letzten billigen Course, zu erwerben.  
Die INTERIMSSCHEINE sind mit dem gesetzlichen Stempel versehen Documente,  
laut welcher der Besitzer nach Verlauf der ersten Rate, ohne jede weitere Angabe, der alleinige  
Eigentümer aller Gewinne, welche auf das durch Serie und Nummer genau bezeichnete Loose  
entfallen, wird.

Wir verkaufen von heute ab bis auf Weiteres

1 Stück Creditloose	20 Raten a 7 Thlr.	1 Stück Zartenloose	10 Raten a 3 Thlr.
1 „ 1880er Loose	19 „ 6 1/2 „	1 „ Braunschweiger	16 „ 2 „
1 „ 1860er „	20 „ 4 1/2 „	1 „ Sach.-Meining.	10 „ 2 „
1 „ 1840er „	22 „ 5 1/2 „	1 „ Salaburger	15 „ 1 1/2 „
1 „ Donauregulirung	19 „ 4 „	1 „ Proter	15 „ 1 1/2 „
1 „ Donaudampfschiff	20 „ 4 „	1 „ Krakauer	15 „ 1 1/2 „
1 „ Ungar	17 „ 4 1/2 „	1 „ 5 1/2 % Staatsbrief	12 „ 7 „

Bei Bestellungen wolle man sich an unseren General-Agenten für das König-  
reich Sachsen

**S. Kohn,**  
Johannisstraße 11 part. gefälligst werden, bei welchem auch die weiteren Terminzahlungen  
erlegt werden können.  
Bei brieflichen Bestellungen ist die erste Rate einzuweisen. Auch können Loose zum  
Zagescourse verkauft und dieselben Nummern auf Raten zurückgekauft werden.

**6 Thaler**  
kostet ein eleganter Sommer-Paletot,  
**10 Thaler**  
kostet ein eleganter Frühjahrs- u. Promenaden-  
Anzug.

**5 Thaler**  
kostet ein elegantes Rod-Jaquet,  
**6 Thaler**  
kosten ein feiner schwarzer Salonrod,  
**2 1/2 Thaler**  
kostet ein Paar elegante Buckskin-Hosen

**i. grössten u. anerkannt billigsten  
Herren- u. Knaben-  
Garderobe-Etablissement von  
S. Nagelstock,  
Schöffergasse 3 u. Schöffergasse 24**

**6 Thaler**  
kostet ein eleganter Sommer-Paletot,  
**10 Thaler**  
kostet ein eleganter Frühjahrs- u. Promenaden-  
Anzug.

**5 Thaler**  
kostet ein elegantes Rod-Jaquet,  
**6 Thaler**  
kosten ein feiner schwarzer Salonrod,  
**2 1/2 Thaler**  
kostet ein Paar elegante Buckskin-Hosen

**i. grössten u. anerkannt billigsten  
Herren- u. Knaben-  
Garderobe-Etablissement von  
S. Nagelstock,  
Schöffergasse 3 u. Schöffergasse 24**

**6 Thaler**  
kostet ein eleganter Sommer-Paletot,  
**10 Thaler**  
kostet ein eleganter Frühjahrs- u. Promenaden-  
Anzug.

**5 Thaler**  
kostet ein elegantes Rod-Jaquet,  
**6 Thaler**  
kosten ein feiner schwarzer Salonrod,  
**2 1/2 Thaler**  
kostet ein Paar elegante Buckskin-Hosen

**i. grössten u. anerkannt billigsten  
Herren- u. Knaben-  
Garderobe-Etablissement von  
S. Nagelstock,  
Schöffergasse 3 u. Schöffergasse 24**

**6 Thaler**  
kostet ein eleganter Sommer-Paletot,  
**10 Thaler**  
kostet ein eleganter Frühjahrs- u. Promenaden-  
Anzug.

**5 Thaler**  
kostet ein elegantes Rod-Jaquet,  
**6 Thaler**  
kosten ein feiner schwarzer Salonrod,  
**2 1/2 Thaler**  
kostet ein Paar elegante Buckskin-Hosen

**i. grössten u. anerkannt billigsten  
Herren- u. Knaben-  
Garderobe-Etablissement von  
S. Nagelstock,  
Schöffergasse 3 u. Schöffergasse 24**

**6 Thaler**  
kostet ein eleganter Sommer-Paletot,  
**10 Thaler**  
kostet ein eleganter Frühjahrs- u. Promenaden-  
Anzug.

**5 Thaler**  
kostet ein elegantes Rod-Jaquet,  
**6 Thaler**  
kosten ein feiner schwarzer Salonrod,  
**2 1/2 Thaler**  
kostet ein Paar elegante Buckskin-Hosen

**i. grössten u. anerkannt billigsten  
Herren- u. Knaben-  
Garderobe-Etablissement von  
S. Nagelstock,  
Schöffergasse 3 u. Schöffergasse 24**

**6 Thaler**  
kostet ein eleganter Sommer-Paletot,  
**10 Thaler**  
kostet ein eleganter Frühjahrs- u. Promenaden-  
Anzug.

**5 Thaler**  
kostet ein elegantes Rod-Jaquet,  
**6 Thaler**  
kosten ein feiner schwarzer Salonrod,  
**2 1/2 Thaler**  
kostet ein Paar elegante Buckskin-Hosen

**i. grössten u. anerkannt billigsten  
Herren- u. Knaben-  
Garderobe-Etablissement von  
S. Nagelstock,  
Schöffergasse 3 u. Schöffergasse 24**

**6 Thaler**  
kostet ein eleganter Sommer-Paletot,  
**10 Thaler**  
kostet ein eleganter Frühjahrs- u. Promenaden-  
Anzug.

**5 Thaler**  
kostet ein elegantes Rod-Jaquet,  
**6 Thaler**  
kosten ein feiner schwarzer Salonrod,  
**2 1/2 Thaler**  
kostet ein Paar elegante Buckskin-Hosen

**i. grössten u. anerkannt billigsten  
Herren- u. Knaben-  
Garderobe-Etablissement von  
S. Nagelstock,  
Schöffergasse 3 u. Schöffergasse 24**

**6 Thaler**  
kostet ein eleganter Sommer-Paletot,  
**10 Thaler**  
kostet ein eleganter Frühjahrs- u. Promenaden-  
Anzug.

**5 Thaler**  
kostet ein elegantes Rod-Jaquet,  
**6 Thaler**  
kosten ein feiner schwarzer Salonrod,  
**2 1/2 Thaler**  
kostet ein Paar elegante Buckskin-Hosen

**i. grössten u. anerkannt billigsten  
Herren- u. Knaben-  
Garderobe-Etablissement von  
S. Nagelstock,  
Schöffergasse 3 u. Schöffergasse 24**

**6 Thaler**  
kostet ein eleganter Sommer-Paletot,  
**10 Thaler**  
kostet ein eleganter Frühjahrs- u. Promenaden-  
Anzug.

**5 Thaler**  
kostet ein elegantes Rod-Jaquet,  
**6 Thaler**  
kosten ein feiner schwarzer Salonrod,  
**2 1/2 Thaler**  
kostet ein Paar elegante Buckskin-Hosen

**i. grössten u. anerkannt billigsten  
Herren- u. Knaben-  
Garderobe-Etablissement von  
S. Nagelstock,  
Schöffergasse 3 u. Schöffergasse 24**

**6 Thaler**  
kostet ein eleganter Sommer-Paletot,  
**10 Thaler**  
kostet ein eleganter Frühjahrs- u. Promenaden-  
Anzug.

**5 Thaler**  
kostet ein elegantes Rod-Jaquet,  
**6 Thaler**  
kosten ein feiner schwarzer Salonrod,  
**2 1/2 Thaler**  
kostet ein Paar elegante Buckskin-Hosen

**i. grössten u. anerkannt billigsten  
Herren- u. Knaben-  
Garderobe-Etablissement von  
S. Nagelstock,  
Schöffergasse 3 u. Schöffergasse 24**

**6 Thaler**  
kostet ein eleganter Sommer-Paletot,  
**10 Thaler**  
kostet ein eleganter Frühjahrs- u. Promenaden-  
Anzug.

**5 Thaler**  
kostet ein elegantes Rod-Jaquet,  
**6 Thaler**  
kosten ein feiner schwarzer Salonrod,  
**2 1/2 Thaler**  
kostet ein Paar elegante Buckskin-Hosen

**i. grössten u. anerkannt billigsten  
Herren- u. Knaben-  
Garderobe-Etablissement von  
S. Nagelstock,  
Schöffergasse 3 u. Schöffergasse 24**

**6 Thaler**  
kostet ein eleganter Sommer-Paletot,  
**10 Thaler**  
kostet ein eleganter Frühjahrs- u. Promenaden-  
Anzug.

**5 Thaler**  
kostet ein elegantes Rod-Jaquet,  
**6 Thaler**  
kosten ein feiner schwarzer Salonrod,  
**2 1/2 Thaler**  
kostet ein Paar elegante Buckskin-Hosen

**i. grössten u. anerkannt billigsten  
Herren- u. Knaben-  
Garderobe-Etablissement von  
S. Nagelstock,  
Schöffergasse 3 u. Schöffergasse 24**

**6 Thaler**  
kostet ein eleganter Sommer-Paletot,  
**10 Thaler**  
kostet ein eleganter Frühjahrs- u. Promenaden-  
Anzug.

**5 Thaler**  
kostet ein elegantes Rod-Jaquet,  
**6 Thaler**  
kosten ein feiner schwarzer Salonrod,  
**2 1/2 Thaler**  
kostet ein Paar elegante Buckskin-Hosen

**i. grössten u. anerkannt billigsten  
Herren- u. Knaben-  
Garderobe-Etablissement von  
S. Nagelstock,  
Schöffergasse 3 u. Schöffergasse 24**

**6 Thaler**  
kostet ein eleganter Sommer-Paletot,  
**10 Thaler**  
kostet ein eleganter Frühjahrs- u. Promenaden-  
Anzug.

**5 Thaler**  
kostet ein elegantes Rod-Jaquet,  
**6 Thaler**  
kosten ein feiner schwarzer Salonrod,  
**2 1/2 Thaler**  
kostet ein Paar elegante Buckskin-Hosen

**i. grössten u. anerkannt billigsten  
Herren- u. Knaben-  
Garderobe-Etablissement von  
S. Nagelstock,  
Schöffergasse 3 u. Schöffergasse 24**

**6 Thaler**  
kostet ein eleganter Sommer-Paletot,  
**10 Thaler**  
kostet ein eleganter Frühjahrs- u. Promenaden-  
Anzug.

**5 Thaler**  
kostet ein elegantes Rod-Jaquet,  
**6 Thaler**  
kosten ein feiner schwarzer Salonrod,  
**2 1/2 Thaler**  
kostet ein Paar elegante Buckskin-Hosen

**i. grössten u. anerkannt billigsten  
Herren- u. Knaben-  
Garderobe-Etablissement von  
S. Nagelstock,  
Schöffergasse 3 u. Schöffergasse 24**

**6 Thaler**  
kostet ein eleganter Sommer-Paletot,  
**10 Thaler**  
kostet ein eleganter Frühjahrs- u. Promenaden-  
Anzug.

**5 Thaler**  
kostet ein elegantes Rod-Jaquet,  
**6 Thaler**  
kosten ein feiner schwarzer Salonrod,  
**2 1/2 Thaler**  
kostet ein Paar elegante Buckskin-Hosen

**i. grössten u. anerkannt billigsten  
Herren- u. Knaben-  
Garderobe-Etablissement von  
S. Nagelstock,  
Schöffergasse 3 u. Schöffergasse 24**

**6 Thaler**  
kostet ein eleganter Sommer-Paletot,  
**10 Thaler**  
kostet ein eleganter Frühjahrs- u. Promenaden-  
Anzug.

**5 Thaler**  
kostet ein elegantes Rod-Jaquet,  
**6 Thaler**  
kosten ein feiner schwarzer Salonrod,  
**2 1/2 Thaler**  
kostet ein Paar elegante Buckskin-Hosen

**i. grössten u. anerkannt billigsten  
Herren- u. Knaben-  
Garderobe-Etablissement von  
S. Nagelstock,  
Schöffergasse 3 u. Schöffergasse 24**

**6 Thaler**  
kostet ein eleganter Sommer-Paletot,  
**10 Thaler**  
kostet ein eleganter Frühjahrs- u. Promenaden-  
Anzug.

**5 Thaler**  
kostet ein elegantes Rod-Jaquet,  
**6 Thaler**  
kosten ein feiner schwarzer Salonrod,  
**2 1/2 Thaler**  
kostet ein Paar elegante Buckskin-Hosen

**i. grössten u. anerkannt billigsten  
Herren- u. Knaben-  
Garderobe-Etablissement von  
S. Nagelstock,  
Schöffergasse 3 u. Schöffergasse 24**

**6 Thaler**  
kostet ein eleganter Sommer-Paletot,  
**10 Thaler**  
kostet ein eleganter Frühjahrs- u. Promenaden-  
Anzug.

**5 Thaler**  
kostet ein elegantes Rod-Jaquet,  
**6 Thaler**  
kosten ein feiner schwarzer Salonrod,  
**2 1/2 Thaler**  
kostet ein Paar elegante Buckskin-Hosen

**i. grössten u. anerkannt billigsten  
Herren- u. Knaben-  
Garderobe-Etablissement von  
S. Nagelstock,  
Schöffergasse 3 u. Schöffergasse 24**

**6 Thaler**  
kostet ein eleganter Sommer-Paletot,  
**10 Thaler**  
kostet ein eleganter Frühjahrs- u. Promenaden-  
Anzug.

**5 Thaler**  
kostet ein elegantes Rod-Jaquet,  
**6 Thaler**  
kosten ein feiner schwarzer Salonrod,  
**2 1/2 Thaler**  
kostet ein Paar elegante Buckskin-Hosen

**i. grössten u. anerkannt billigsten  
Herren- u. Knaben-  
Garderobe-Etablissement von  
S. Nagelstock,  
Schöffergasse 3 u. Schöffergasse 24**

**6 Thaler**  
kostet ein eleganter Sommer-Paletot,  
**10 Thaler**  
kostet ein eleganter Frühjahrs- u. Promenaden-  
Anzug.

**5 Thaler**  
kostet ein elegantes Rod-Jaquet,  
**6 Thaler**  
kosten ein feiner schwarzer Salonrod,  
**2 1/2 Thaler**  
kostet ein Paar elegante Buckskin-Hosen

**i. grössten u. anerkannt billigsten  
Herren- u. Knaben-  
Garderobe-Etablissement von  
S. Nagelstock,  
Schöffergasse 3 u. Schöffergasse 24**

**6 Thaler**  
kostet ein eleganter Sommer-Paletot,  
**10 Thaler**  
kostet ein eleganter Frühjahrs- u. Promenaden-  
Anzug.

**5 Thaler**  
kostet ein elegantes Rod-Jaquet,  
**6 Thaler**  
kosten ein feiner schwarzer Salonrod,  
**2 1/2 Thaler**  
kostet ein Paar elegante Buckskin-Hosen

**i. grössten u. anerkannt billigsten  
Herren- u. Knaben-  
Garderobe-Etablissement von  
S. Nagelstock,  
Schöffergasse 3 u. Schöffergasse 24**

**6 Thaler**  
kostet ein eleganter Sommer-Paletot,  
**10 Thaler**  
kostet ein eleganter Frühjahrs- u. Promenaden-  
Anzug.

**5 Thaler**  
kostet ein elegantes Rod-Jaquet,  
**6 Thaler**  
kosten ein feiner schwarzer Salonrod,  
**2 1/2 Thaler**  
kostet ein Paar elegante Buckskin-Hosen

**i. grössten u. anerkannt billigsten  
Herren- u. Knaben-  
Garderobe-Etablissement von  
S. Nagelstock,  
Schöffergasse 3 u. Schöffergasse 24**

**6 Thaler**  
kostet ein eleganter Sommer-Paletot,  
**10 Thaler**  
kostet ein eleganter Frühjahrs- u. Promenaden-  
Anzug.

**5 Thaler**  
kostet ein elegantes Rod-Jaquet,  
**6 Thaler**  
kosten ein feiner schwarzer Salonrod,  
**2 1/2 Thaler**  
kostet ein Paar elegante Buckskin-Hosen

**i. grössten u. anerkannt billigsten  
Herren- u. Knaben-  
Garderobe-Etablissement von  
S. Nagelstock,  
Schöffergasse 3 u. Schöffergasse 24**

**6 Thaler**  
kostet ein eleganter Sommer-Paletot,  
**10 Thaler**  
kostet ein eleganter Frühjahrs- u. Promenaden-  
Anzug.

**5 Thaler**  
kostet ein elegantes Rod-Jaquet,  
**6 Thaler**  
kosten ein feiner schwarzer Salonrod,  
**2 1/2 Thaler**  
kostet ein Paar elegante Buckskin-Hosen

**i. grössten u. anerkannt billigsten  
Herren- u. Knaben-  
Garderobe-Etablissement von  
S. Nagelstock,  
Schöffergasse 3 u. Schöffergasse 24**

**6 Thaler**  
kostet ein eleganter Sommer-Paletot,  
**10 Thaler**  
kostet ein eleganter Frühjahrs- u. Promenaden-  
Anzug.

**5 Thaler**  
kostet ein elegantes Rod-Jaquet,  
**6 Thaler**  
kosten ein feiner schwarzer Salonrod,  
**2 1/2 Thaler**  
kostet ein Paar elegante Buckskin-Hosen

**i. grössten u. anerkannt billigsten  
Herren- u. Knaben-  
Garderobe-Etablissement von  
S. Nagelstock,  
Schöffergasse 3 u. Schöffergasse 24**

**6 Thaler**  
kostet ein eleganter Sommer-Paletot,  
**10 Thaler**  
kostet ein eleganter Frühjahrs- u. Promenaden-  
Anzug.

**5 Thaler**  
kostet ein elegantes Rod-Jaquet,  
**6 Thaler**  
kosten ein feiner schwarzer Salonrod,  
**2 1/2 Thaler**  
kostet ein Paar elegante Buckskin-Hosen

**i. grössten u. anerkannt billigsten  
Herren- u. Knaben-  
Garderobe-Etablissement von  
S. Nagelstock,  
Schöffergasse 3 u. Schöffergasse 24**

**6 Thaler**  
kostet ein eleganter Sommer-Paletot,  
**10 Thaler**  
kostet ein eleganter Frühjahrs- u. Promenaden-  
Anzug.

**5 Thaler**  
kostet ein elegantes Rod-Jaquet,  
**6 Thaler**  
kosten ein feiner schwarzer Salonrod,  
**2 1/2 Thaler**  
kostet ein Paar elegante Buckskin-Hosen

**i. grössten u. anerkannt billigsten  
Herren- u. Knaben-  
Garderobe-Etablissement von  
S. Nagelstock,  
Schöffergasse 3 u. Schöffergasse 24**

**6 Thaler**  
kostet ein eleganter Sommer-Paletot,  
**10 Thaler**  
kostet ein eleganter Frühjahrs- u. Promenaden-  
Anzug.

**5 Thaler**  
kostet ein elegantes Rod-Jaquet,  
**6 Thaler**  
kosten ein feiner schwarzer Salonrod,  
**2 1/2 Thaler**  
kostet ein Paar elegante Buckskin-Hosen

**i. grössten u. anerkannt billigsten  
Herren- u. Knaben-  
Garderobe-Etablissement von  
S. Nagelstock,  
Schöffergasse 3 u. Schöffergasse 24**

**6 Thaler**  
kostet ein eleganter Sommer-Paletot,  
**10 Thaler**  
kostet ein eleganter Frühjahrs- u. Promenaden-  
Anzug.

**5 Thaler**  
kostet ein elegantes Rod-Jaquet,  
**6 Thaler**  
kosten ein feiner schwarzer Salonrod,  
**2 1/2 Thaler**  
kostet ein Paar elegante Buckskin-Hosen

**i. grössten u. anerkannt billigsten  
Herren- u. Knaben-  
Garderobe-Etablissement von**







# K. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

## Fahr-Ordnung der Personen- und gemischten Züge, gültig vom 1. Mai 1873 bis auf Weiteres.

(Wegen vorkommender Abänderungen wird hinsichtlich der Anschlüsse keine Gewähr geleistet.)

In der Richtung von Aussig nach Komotau.										In der Richtung von Komotau nach Aussig.									
Stationen.										Stationen.									
Personen-Zug XI I III XIII V XV VII IX befördert Passagiere in 1., 2. und 3. 2. u. 3. 1., 2. u. 3. Wagenklasse.										Personen-Zug II IV VI XIV XII VIII X befördert Passagiere in 1., 2. und 3. 2. u. 3. 1., 2. und 3. Wagenklasse.									
11. 29. 11. 29. 11. 29. 11. 29. 11. 29. 11. 29.										11. 29. 11. 29. 11. 29. 11. 29. 11. 29. 11. 29.									
<b>Anschlüsse.</b>										<b>Anschlüsse.</b>									
Abfahrt von Aussig										Abfahrt von Komotau									
Ankunft in Komotau										Ankunft in Aussig									
<b>Wagen</b>										<b>Wagen</b>									
Abfahrt von Komotau										Abfahrt von Aussig									
Ankunft in Aussig										Ankunft in Komotau									

Die Fahrzeiten von 6 Uhr Abends bis exclusiv 6 Uhr Morgens sind durch grössere Ziffern bezeichnet.

Teplitz, im April 1873.

Die Direction.



Der Krapenberg in Zitzschewig bei Kötzschenbroda (Leipzig-Dresdner Eisenbahn).  
Neben-, Forst- und Obstbaumschulen (gegründet in Leipzig 1830).

**Allgemeines Hypotheken-Bureau,**  
Margarethenstrasse 7.  
Kostenfreie Aufnahme zur Verrentung von Wohnungen und Geschäftslocalen.  
Jede Anfrage und Nachweisung wird bis zur erfolgten Vermittlung unentgeltlich ertheilt.  
W. A. Heischmann.

**Dresdner Spar- und Vorschussbank, Aloys Beer & Co.,**  
Capitaleinlagen  
Gewährt von heute ab bis auf Weiteres für ausnahmsweise folgende Zinsen:  
bei 1-jährlicher Kündigung 6%,  
bei 2-jährlicher " 7 1/2%,  
bei 3-jährlicher " 8 1/2%.

**Fiscalische Gras-Verpachtung.**  
Die Verpachtung auf den Elbuferstreifen und den fiskalen Flächen (Südwestufer) des Kötzschenbrodaer Sees ist wie folgt:  
1. am rechten Elbufer: vom Correctionstamm-Anschluss der Eisenbahn bis zur 1. Schanzgrube von der Schanzgrube bis Niederwitz, oberhalb des alten Mühlenschanzes;  
2. " " " von der Waldschänke abwärts bis zur 2. Schanzgrube;  
3. " " " von der 2. Schanzgrube bis zur 3. Schanzgrube;  
4. " " " von der 3. Schanzgrube bis zur 4. Schanzgrube;  
5. " " " von der 4. Schanzgrube bis zur 5. Schanzgrube;  
6. am linken Elbufer: gegenüber der Albrechtsburg, abwärts bis zur 1. Schanzgrube;  
7. am rechten Elbufer: von der 1. Schanzgrube bis zur 2. Schanzgrube;  
8. " " " von der 2. Schanzgrube bis zur 3. Schanzgrube;  
9. " " " von der 3. Schanzgrube bis zur 4. Schanzgrube;  
10. " " " von der 4. Schanzgrube bis zur 5. Schanzgrube;  
11. am linken Elbufer: in dem fiskalischen Elbuferstreifen von unterhalb des Kötzschenbrodaer Sees bis zur 1. Schanzgrube;  
12. " " " von der 1. Schanzgrube bis zur 2. Schanzgrube;  
13. " " " von der 2. Schanzgrube bis zur 3. Schanzgrube;  
14. " " " von der 3. Schanzgrube bis zur 4. Schanzgrube;  
15. " " " von der 4. Schanzgrube bis zur 5. Schanzgrube.

**Bad Reichenhall**  
In den bayerischen Alpen, Eisenbahnstation.  
Gröfnung der Saison  
am 1. Mai 1873.  
Klimatischer Kurort - Soolbäder - Mollen - Pneumatischer Apparat - Inhalation.  
Vorzügliche Musikpelle, Theater, Opernabtheilung etc. etc.

**Pferde-Auction.**  
Montag, den 5. Mai, des Vormittags von 10 Uhr an, sollen zu Dresden - Königsbrückerstrasse Nr. 19 - auf Kammerdieners, wegen Einstellung der Posthalterei Königsbrücker 1. 10 starke kräftige Wagenpferde, 2. 10 Pferdegeschirre, 10 Pferdedecken versteigert werden.  
C. Breiffeld, Königl. Bezirksgericht- u. Rathh-Auctionator.

Sonntag, den 3. Mai dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr auf drei Jahre, von 1873 bis mit 1875, im fiskalischen Wasserbauhofe bei Reudorf, unter Bekanntmachung die weiteren Bedingungen gegen gleich baare Zahlung meistbietend verpachtet werden.  
Königl. Bauverwalterei Dresden II., am 24. April 1873.  
Hann.

**Holz**  
Fein gespalten, 1 Klafter 8 Zdr., 1/2 2 Zdr., 7 Rgr. 5 Pf., beste Steinkohle aus den Königl. Werken, Düxer Braunkohle, gemischte Nusskohle empfiehlt die Holzhandlung und Knabendeschäftigung von Emil Lange, 12 Bangner Straße 12.

Als etwas sehr Zweckmäßiges empfehle  
**Vigroingas-Apparate**  
zu 1, 2, 3 und 4 Röhren. Es reicht mit diesen Apparaten in 8-10 Minuten und kostet die Stunde bei geschlossener und nicht rauchender Flamme 2 1/2-3 Pf.  
A. Freidank, Galeriestr. 19, L.

**Rothen Garten-Nies,** die wellspannige Röhre 3 Zdr., 10 Rgr., empfiehlt Carl Thiele, Guldener Straße Nr. 6.  
**Ein- und Verkauf** getragener Garben und Rosen von Fr. G. J. Rübner, Planorte u. Adelsbühlstr. 1, Verkaufener Gasse Nr. 8, 1



**Gesunde Waldluft. Eisenquellen. Russische Dampfbäder.**

# Das Fridabad

**am Weissen Hirsch,**  
1 Stunde von Dresden,  
wird den 1. Mai eröffnet,

und in Folge seiner, in ärztlichen Kreisen anerkannten, überaus gefunden Lage als vorzüglichster Sommeraufenthalt empfohlen. Nähere Auskunft durch den Besitzer **Theodor Lehnert.**

**Comfortable Zimmer. Alle Arten Kurbäder Irisch-römische Bäder.**

**1873er Fällung von**  
**Natürl. Friedrichshaller Bitterwasser**

ist in allen Mineralwasser-Handlungen und Apotheken zu haben.  
**Die Brunnendirection. (C. Oepel & Co.)**

**Grosses Lager**  
von  
**Damen-Kleiderstoffen,**  
für die Herbstjahrs-Gauptzeit sorgsam ausgewählt.  
**Schwarze Seiden-Stoffe, CONFECTIONS,**  
als:  
Talmas, Jaquettes, Rotonden, Regenmäntel, Franz. gewirkte Long-Châles, Umschlage-Tücher, Möbel-Cattun, Gardinen-Körper zu den billigsten Preisen.

**Adolph Renner**  
9. Altmarkt 9,  
Zukhaus der Badergasse.

## Die neuesten Kleiderstoffe

werden billiger verkauft wie überall.

Wollstoffe in allen Farben à 1/2 Elle 12 Ngr.  
Schottische Tweeds à 1/2 Elle 12 Ngr.  
Bismarck in jeder Farbe à 1/2 Elle 12 Ngr.  
Satin in allen Farben à 1/2 Elle 12 Ngr.  
Seidene Stoffe à 1/2 Elle 12 Ngr.  
Wollstoffe in allen Farben à 1/2 Elle 12 Ngr.  
Bismarck in jeder Farbe à 1/2 Elle 12 Ngr.  
Satin in allen Farben à 1/2 Elle 12 Ngr.  
Seidene Stoffe à 1/2 Elle 12 Ngr.

Nur Schössergasse neben der Färberei v. Spindler.  
**B. Schlesinger.**

## Lyoner Seidenstoffe

in größter Auswahl zu billigen Preisen, vorzüglich im Tragen.  
**Maison Lyonnaise,**  
Altmarkt 25 parterre.

## Gartenmöbel-Fabrik.

Unterzeichnetem empfiehlt sein großes Lager schmiedeeiserner Gartenmöbel. Die Garnitur, bestehend aus 1 Tisch, 6 Stühlen, 4 Bänken von 20 Zoll. an, sowie Bänke von 6 Zoll. an.  
Bismarckstr. 159, Rich. Schnell, Schlosser

**Meinweiß in Del,**  
gerieben zu Aufstrichen,  
**Leinölfirnis,**  
Terpentinöl,  
Schlemmkreide,  
**Pinsel**  
empfehlen zu sehr billigen Preisen  
Wegscheiderstr. 3,  
nächst der Postanstalt.

**Tafelglas,**  
reines und geschliffenes,  
hält stets in allen Größen auf Lager.

**Richard Häbner,**  
Tafelglashandlung,  
Weberstraße Nr. 29.

**Uhrketten**  
(aus reinem Gold)  
zu bieten, sowie vornehmliche die  
niederste Preise zu stellen.  
**F. G. Petermann,**  
Magazin, Gohlisstr. u. A. S. S. S.  
Dresden,  
Nr. 19 Galeriestr. Nr. 10.

**Conditorei-Verkauf.**  
In einer vornehmen Stadt  
Zürich ist eine altbekannte,  
mit guter Ausbeute verbundene,  
schon eingerichtete Conditorei  
zu verkaufen und kann mit allen  
Vorzügen sofort übernommen  
werden. Jedem, der sich dafür  
interessiert, wird eine Probe  
kostenlos unter T. T. 100 franco  
in der Exped. d. Bl. übersendet.

**Hôtel de Paris**  
(Baden-Baden)  
in höchster Lage, 2 Minuten  
vom Curhaus, bietet für den  
Sommer-Genuss von 5 bis 7  
Kranen vor Tag.

# Seidene Taffetbänder

von 7 Zoll br., Stück 14 Ngr., Mtr. 14 Ngr. — Eine 8 Ngr.,  
bis 7 Zoll br., Stück 10 Ngr., Mtr. 26 Ngr. — Eine 15 Ngr.

**Schärpen-Bänder,**  
1/2 Mtr. von 8 Ngr. an.

**Seidene Atlasbänder,**  
Stück von 3 1/2 Ngr. an.

**Seidene Sammelbänder,**  
Stück von 4 Ngr. an.

**Schwarzseidener Sammet,**  
1/2 Mtr. von 27 1/2 Ngr. an.

**Spitzen, Blondes, Crêpe, Tüll**  
u. s. w. zu billigsten Preisen.

**Heinr. Hoffmann,**  
21d Freiburger Platz 21d.

## Bekanntmachung.

Wieder verabschiedeten anderen in dieses Fach einschlagenden Mitteln habe ich den Alleinverkauf der in meiner Fabrik fabricirten weissen Seidenstoffe — sogen. Färbefarbe — für den Umfang des Königreichs Sachsen contractlich mit Herrn Heinr. Schubert in Chemnitz übertragen und ist derselbe vertragmäßig gehalten, zu realisiren zu verkaufen.

Den Herren geachteten Geschäftsfreunden, sowie Allen, welche von diesen in kurzer Zeit in ganz Sachsen und weiter hinaus mit großer Begehrtheit und Zufriedenheit allgemein zur Verwendung gelangten Seidenstoffe in haben wünschen, erlaube ich mir, dies mit der ergebensten Bitte anzusprechen, alle Aufträge darauf nur an eben gedachte Firma zu richten.

München, 25. April 1873. **Emil Mahla,**  
Weiss- und Färbefabrik.

Auf obige Bekanntmachung des Herrn Emil Mahla in Nürnberg bezugnehmend, erlaube ich mir, ergebenst anzugeben, das außer verabschiedeten anderen dieser gedenkten Stoffe in eben erwähnte Fabrik in Nürnberg haben ein gros und ein detail für Sachsen nur bei mir zu haben sind und zwar:

<b>Zinnober, Rot,</b>	pro Gros 12 Ngr. 5. 12. —
<b>Grün, Blau, Rothel, pro</b>	3. 24. —
	2. 4. —

in Carton à 1/2 und 1/2 Gros.  
Diese Stoffe eignen sich besonders für die Herren  
Korrespondenten, Goldhändler, Bildhauer, Bau- und  
Steinmetzmeister, Fabrikanten, Gewerbetreibenden;  
namentlich auch für die Königl. Eisenbahn-, Post- und  
Steuer-Verwaltungen u. s. w. — Kräftige  
Stoffe haben sich sowohl ihrer ausserordentlichen Dauer als  
auch jeder Art Witterung, als auch ihrer prägnanten Abnutzung,  
Haltbarkeit und anderer Vorzüge halber in kurzer Zeit einer  
großen Ausbreitung und Beliebtheit zu erfreuen. Sie sind  
5 Millim. lang, 9 Millim. breit, rund u. ohne jegliche  
Umrandung; daher, und weil sie beim Gebrauch die Hände  
nicht färben, sehr bequem zu führen.

Aufträge werden prompt effectuirt. Wiederverkäufer er-  
halten bei Abnahme größerer Quantitäten angemessenen  
Rabatt. Mit Aufträgen siehe zum 2. Dienst.

Chemnitz, 25. April 1873.  
**Richard Schubert,**  
Roh- und Holzmarkt-Edc 10, 1.



**Wiener Schuhwaaren-Fabrik**  
gr. Brüdergasse Nr. 24.  
**Moritz Sommer.**

**Hollack's Bier-Salon,**  
Schloßstraße Nr. 2.  
**Picantes Stammfrühstück.**  
Breslauer saucischen, warm,  
à Portion 2 1/2 Ngr.

Pilsener und Keitmeriger Bier, ff.  
Eulmbacher Aktien-Bier, vorzüglich.  
Berliner Weissbier, sehr scharf

**Pianinos zu Miethe**  
u. Verkauf  
(neue und gebrauchte)  
**6. Georg Naumann,**  
Billigste Preise. Mehrjährige Garantie.

Durch enorme Einkäufe und durch leistungsfähige Arbeit bin ich auch in dieser Saison im Stande, die Kundenschaft mit moderner, eleganter und preiswerter Garderobe zu versehen.

Seit Begründung meines Geschäftes war es mein Bestreben, das Renommee der unbedingten Reinheit und der ganz ansehnlichen weissen Stoffe zu erwerben. In welchem Maße, in welchem Grade mit diesen gelungen ist, mag wohl am unzweifelhaftesten dadurch bewiesen werden, wenn ich auf meine vielen, aber ganz Deutschen Land vertriehenen Kundenschaft und die stets wachsende Zahl der dabei erwerbenden Mädeleinweise. Mit solchen Mitteln und solchen Grundrissen kann man unendlich

# viel leisten!

Und in der That! Ich verkaufe:  
einen eleganten, durchweg gefärbten Valetet von 6', 7', 8', 9', 10'—18' Zhr.  
einen completen Anzug von 8', 10', 12', 14', 16'—24' Zhr.  
ein Bromnades-Jacket oder -Rock von 5', 6', 7', 8', 9', 10'—15' Zhr.  
ein Frühjahrs- oder Sommer-Beinkleid von 2', 3', 3 1/2', 4' bis 7' Zhr.  
Hemd- und Schalsätze, Joppen und Bläse von 3' Zhr. an.  
Sommer-Jackets in Wolle, Cachemir, Blau u. Leinen von 1 1/2' Zhr. an u. s. w. u. s. w.  
Aufträge nach auswärts werden prompt effectuirt.  
Kaufschaff genestattet.  
Bestellungen nach Maß gratis.  
Etablisement für Herrenbekleidung von **Adolph Lazarus** a. Berlin, in Dresden: Schulstr. 30, 1. Etage.

Zu billigen Preisen bei großer Auswahl empfehle ich  
**Seiden-Bänder, Zülle, Blondes, Besatz-Spitzen,**  
in Wolle u. Seide, schwarz und farbig.

**Neuheiten in Besatzartikeln, Seiden, Sammete, Patent-Sammete**  
schwarz u. farbig.

## M. Hartung,

Neustadt-Dresden,  
Hauptstraße 13 a. d. Allee.

Dem höchsten, auf der Pariser Ausstellung prämiirten und von den Meisten empfohlenen  
**G. W. Mayer'schen Brust-Schnup**  
aus Breslau halten Lager:  
**Herrn Janke, Sporerer, 3. Weigel u. Zech, Marienstr. Max Assmann, Wismuthstr. C. W. Hietzsch, Baumstr. Julius Garbe, Baumstr.**

**Einige moderne Anzüge,**  
schwarze Röcke und schwarze Westen (neue), von gutem Stoff und schön gearbeitet, sind zu billigen Preisen zu verkaufen: Dreßg. 3, im Wandgeschäft.

**Echte Briefmarken**  
aller Länder in größter Auswahl und neueste  
**Briefmarken-Albums**  
empfehlen zu billigen Preisen  
Breslau, Hauptstr. 44.  
**Richard Gast,**  
Dresden, Hauptstr. 44.  
**Zidelfelle!**  
werden gekauft  
Ottas Werner, Rosenweg 46